



DORFZYTIG WARTH-WININGE
mit offiziellen Mitteilungen der Gemeinde

Auf den Spuren der Reblaus Seite 1

Mitteilungen der Gemeinde Seite 3



Am andern Ende der Welt Seite 18

Jugenderinnerungen an Tobel Seite 24





Neuanlagen
Schwimmweiher
Unterhalt & Pflege

Stieger Gartenbau

Dorfstrasse 40

8532 Warth

052 747 21 2

www.stieger-ag.ch



TSCHANEN

baut Ihre Visionen

Tschanen AG Müllheim | Hans Wild AG Weiningen | www.tschanengruppe.ch

Neu- und Umbau
Sanierung / Renovation
Landwirtschaftsbau
Ingenieurtiefbau
Allgemeiner Tiefbau
Erschliessung
Bauservice / Kundenarbeiten
Bauberatungen



Ab
CHF 21'400.- →

Der **MERIVA 1.4 TURBO AUTOMATIK.**

**HIER BEGINNT DER
WELLNESSBEREICH.**

Ganz schön praktisch. Ganz schön bequem. Erleben Sie den
Opel Meriva - jetzt bei einer Probefahrt.



AGR Sitz (Aktion gesunder Rücken e.V.)



Wir leben Autos.

www.opel.ch

aigner
MOBILE WERTE



Zürcherstrasse 371
8500 Frauenfeld
www.aigner.ch
Tel 052 723 21 00

Preisbeispiel: Meriva 1.4 Turbo ECOTEC®, 1364 cm³, 88kW/120 PS, 5-Türer, 6-Gang Automatik, Basispreis CHF 24'700.-, Kundenvorteil inkl. Eintauschprämie CHF 3'300.-, neuer Verkaufspreis CHF 21'400.-, 169 g/km CO₂-Ausstoss, Ø-Verbrauch 7,2 l/100 km, Energieeffizienzklasse E. Abb.: Meriva 1.4 Turbo ECOTEC® Color Edition, 1364 cm³, 6-Stufen Automatik, 88 kW/120 PS, Basispreis inkl. Optionen und Swiss Rock Color Edition CHF 20'090.-, Kundenvorteil inkl. Eintauschprämie CHF 2'190.-, neuer Verkaufspreis CHF 25'500.-, unverändliche Preisempfehlungen, 169 g/km CO₂-Ausstoss, Durchschnittsverbrauch 7,2 l/100 km, Energieeffizienzklasse E. Ø CO₂-Ausstoss aller verkauften Neuwagen in CH = 148 g/km.



Reto Rutishauser

Autosattlerei

- Sämtliche Autosattlarbeiten
- Polster reparieren
- Brandschäden an Polstern
- Sämtliche Cabrioletverdecke
- Motorradsättel-Neubezüge
- Fachgerecht und original Ausstraffieren aller Oldtimer
- Blachen, Neuanfertigungen und Reperatur

Sattlerei

- Sämtliche Pferde- und Geschirrarbeiten
- Jegliche Spezial-Anfertigungen in Leder
- Komplettes Aufarbeiten von Pferdekettschen und Schlitten
- Industrierarbeiten

Polsterei

- Polstermöbel auffrischen, umarbeiten, neu beziehen mit moderneren Stoffen
- Stilmöbel restaurieren
- Verkauf von Matratzen und Polstermöbeln

Ringstrasse 41
8500 Frauenfeld
Email: info@reto-rutishauser.ch

Tel.: 052 721 50 43
Fax: 052 722 31 55
<http://www.reto-rutishauser.ch>

Auf den Spuren der Reblaus



Durch malerische Landschaften in Niederösterreich: Der «Reblaus Express» mit Heurigenwagon verkehrt zwischen Retz und Drosendorf (Weinviertel und Waldviertel). Bild Werner Prokop

Gerade mal 1 Millimeter klein ist die Reblaus, welcher die Dorfzeitung räbus ihren Namen verdankt. Doch das winzige Insekt aus der Familie der Zwergläuse hat es in sich. Die «Immigrantin» aus Amerika hat im ausgehenden 19. Jahrhundert katastrophale Schäden in den europäischen Rebbergen angerichtet und die radikalsten Veränderungen in der Geschichte des Weinbaus ausgelöst.

Marianne Katheder

Die Reblaus (lat. *Phylloxera vastatrix*) hat Weinbaugeschichte geschrieben. Kein anderer Schädling hat die Behörden so stark beschäftigt wie sie, denn die Angst vor einer Lausinvasion und den schwerwiegenden Folgen für Bauern und Wirtschaft war gross. Die Schreckensnachrichten aus Frankreich, wo die um 1860 eingeschleppte Laus Tausende von Hektaren Rebbestand zum Absterben brachte, und die rasante Verbreitung über sämtliche europäischen Weinbaugebiete führten dazu, dass die «Reblaus Katastrophe» auch in der Schweiz zur staatlichen Angelegenheit wurde. 1878

wurde die eidgenössische «Phylloxera-Kommission» eingesetzt und mit kantonalen Reblaus-Gesetzen die Massnahmen zur Überwachung und Bekämpfung des «furchtbaren Rebfeindes» definiert.

Rigoreuse Bekämpfungsmassnahmen

Man wusste nicht viel über den neuen Schädling, der 1874 erstmals in Genf und rund 20 Jahre später im Thurgau auftrat. Sicher war einzig, dass er im Wurzelbereich der Rebe wütete. Wenn der Befall sichtbar wurde, war nichts mehr zu retten. Verzweifelte Winzer versuchten zunächst, wenig erfolgreich, die Läuse mit Gülle zu ertränken. Weit rigoroser waren die Massnahmen unter Aufsicht von kantonalen und lokalen Rebbau-Kommissionen: Rebberge mit Befall wurden radikal gerodet und die Stöcke samt Wurzeln verbrannt, infizierte Parzellen dem Besitzer entzogen und unter staatliche Aufsicht gestellt. Verdächtige Reben wurden durch Abdecken der Wurzel sorgfältig untersucht. Diese Arbeit wurde «reblausen» genannt. Nur mässig erfolgreich und mit hohen Kosten verbunden war die chemische Bekämpfung mit giftigem Schwefelkohlenstoff. Die Reb-

laus, aber auch der falsche Mehltau, Missernten, Abwanderung von Arbeitskräften in die Industrie und billige Weinimporte verschlechterten die wirtschaftliche Lage des Rebbaus zusehends und führten Anfang des 20. Jahrhunderts zu einer dramatischen Abnahme der Rebflächen.

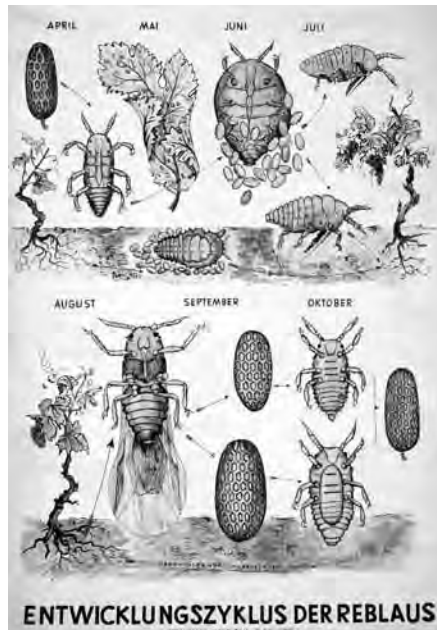
Die Lösung des Problems

Die amerikanischen Rebsorten waren in erster Linie von Blattgallläusen befallen, die Wurzeln weitgehend intakt. Bei europäischen Reben hingegen verursachten Wurzelläuse verheerende Schäden. Diese Beobachtung nutzten französische Fachleute für ihre wegweisenden Experimente: Sie pflanzten Edelreiser der europäischen Sorten auf amerikanische, reblausresistente Unterlagen (Wurzelstöcke). Der Entwicklungszyklus der Reblaus konnte so erfolgreich gestört und die unterirdische Massenvermehrung verhindert werden.

Die Methode der Veredelung war die wirksamste Massnahme gegen die Reblaus und zugleich die erste biologische Schädlingsbekämpfung in der Geschichte des Rebbaus. Es dauerte allerdings Jahrzehnte, bis konsequent auf veredelte Reben um-



In flottem Tempo gespielt: Die «Reblaus-Polka»



Alte Bildarstellung der Humboldt Universität Berlin, um 1880. Quelle Wikipedia



Vom Rebschädling zur Narrenfigur: Maske der «Reblaus-Zunft» Freiburg-St. Georgen (Breisgau)

gestellt wurde. Fast alle Weingärten der Welt stehen heute auf standortgeeigneten Unterlagen, wurzelechte (ungepfropfte) Bestände sind rar.

Die Reblaus lebt

Die Reblaus konnte erfolgreich bekämpft, aber nicht ausgerottet werden. Sie lebt auch heute noch in nahezu allen Weinbaugebieten der Welt, sorgt immer mal wieder für Schlagzeilen und steht unter sorgfältiger Beobachtung.

Überlebt hat die Reblaus auch in anderer Form: Sie hat mit dem Wienerlied «Die Reblaus», interpretiert von Hans Moser, und mit der «Reblaus-Polka» von Reinhold Büttner ein musikalisches Denkmal erhalten. Gaststätten, Hotels, Weinhandlungen, Musikkapellen und Kleinkunsth Bühnen tragen ihren Namen. Auch die Narrenzunft «Reblaus» in Freiburg i.Br., der Triathlon «Eiserne Reblaus» und der Ausflugszug «Reblaus-Express» in Niederösterreich haben sie als Markenzeichen gewählt.

Der Blick in die Vergangenheit hat 1994 auch die Gründerväter unserer Dorfzeitung inspiriert. Geografisch und sprachlich passend, prägnant und vertraut sollte er sein, der Name für ihre neue Publikation. Der Vorschlag «räblus» stammte von Alex Hofmann und wurde einstimmig gutgeheissen. ■

Komplexer Lebenszyklus

Die Reblaus führt während ihres komplexen Fortpflanzungszyklus einen Standortwechsel zwischen Wurzel und Spross der Weinrebe durch. Im unterirdischen Zyklus werden die Leitgewebe der Wurzeln durch die saugenden Rebläuse geschädigt. Es bilden sich charakteristische Wucherungen und Krusten. Im oberirdischen Zyklus entwickeln sich mehrere Generationen Blattrebläuse, welche Blattgallen verursachen. Ein Teil von ihnen wandert in den Boden zurück und setzt den unterirdischen Kreislauf fort. ■

Impressum räblus Nummer 79

Herausgeber Redaktionsteam

räblus:

Christine Luley/Vorsitz
Werner Bosshart
Marianne Katheder
Alfons Lenz
Andi Kindschi/Inserate

Redaktion

Christine Luley
Tel 052 747 17 32
raebalus-redaktion@warth-weiningen.ch

Titelbild

Rosen in der Kartause / Daniela Strasser

Inserate

Andi Kindschi
Tel 079 614 90 55
raebalus-inserate@warth-weiningen.ch

Auflage

650 Exemplare, erscheint vierteljährlich

Layout/Druck

Genius Media AG
Zürcherstrasse 180, 8500 Frauenfeld

räblus Online Ausgabe
www.warth-weiningen.ch

Nächster Redaktionsschluss

Samstag, 2. August 2014



Mitteilungen aus dem Gemeinderat

1. Baubewilligungen

Parz.-Nr.	Bauherr	Adresse	Bauvorhaben
123	Frank Brüllhardt, Willi Simic und Philip Brüllhardt	Uesslingerstrasse 1, Warth	Abbruch des Gartenhauses sowie die Neuanlage von Parkplätzen und eines Containerhauses
317	Irene Mark	Vogelhalde 21, Warth	Erstellung einer Überdachung / eines Laubengangs
1052	Heinz und Beatrice Bauer	Untere Vogelhalde 26, Weiningen	Erstellung einer Terrassenüberdachung
1066	Albert Germann, Peter und Alexandra Strasser	Dorfstrasse 19, Weiningen	Neubau eines Mehrfamilienhauses
988	Kurt und Katharina Aeschbacher	Hauptstrasse 36a, Weiningen	An-/Umbau des Vordaches
622	Luan Asllani	Hauptstrasse 42, Weiningen	Ergänzung der Stützmauer
293	Carlo und Monika Moschen	In der Breite 37, Warth	Neubau eines Einfamilienhauses
36	Andreas Zbinden und Martina Hutmacher	Kartäuserweg 6, Warth	Autounterstand bzw. Gerätehaus

2. Ortsplanung / Gestaltungsplan

Die Beschwerdefristen der Zonenplanrevision sind unbenutzt abgelaufen, somit ist die Zonenplanrevision rechtskräftig. Nun kann mit den Planungsarbeiten der Erschliessung der neu eingezonten Parzellen begonnen werden.

Die M. Stieger AG, Warth, hat das alte Schulhaus in Weiningen von der Primarschule erworben. Der Gemeinderat hat für die Parzelle Nr. 673, Hauptstrasse 37, Weiningen, einen Gestaltungsplan erlassen. Der Planungsentwurf wird durch die Grundeigentümerin erstellt.

3. Schutzplan Kulturobjekte

Sämtliche Liegenschaftsbesitzer, deren Liegenschaft im kantonalen Hinweisinventar als «wertvoll» eingestuft ist, werden mit dem Beschrieb aus dem Hinweisinventar sowie einer ausführlichen Erklärung vom Gemeinderat informiert.

4. Kiesgrube

Im Jahr 2015 wird der geplante Wanderweg von der Weingartenstrasse bis zur Kiesgrubenstrasse realisiert.

5. Wasserbau und Schutz vor gravitativen Naturgefahren

Das Departement für Bau und Umwelt lud zur Vernehmlassung des Gesetzesentwurfs über den Wasserbau und den Schutz

vor gravitativen Naturgefahren ein. Der Gemeinderat verzichtet auf eine separate Stellungnahme und schliesst sich jener des Verbands Thurgauer Gemeinden an.

6. Windenergie

Der Kanton Thurgau will den vom Bundesrat eingeschlagenen Weg der Energiewende mit dem Umstieg auf erneuerbare Energien beschreiten. Dafür wird die Windenergie vorgeschlagen, da sie lokal vorhanden und CO₂-frei ist. Im März 2013 hat der Kanton Thurgau ein Projekt zur Erhebung des Windpotenzials und damit zur Schaffung der Planungsgrundlagen gestartet. In einer ersten Phase wurden die vorhandenen Winddaten zusammengetragen und das Windpotenzial auf 100 Meter über Grund modelliert. Eine erste Windpotenzialkarte liegt vor. In einer zweiten Phase geht es darum, die berechneten Winddaten anhand konkreter Messreihen zu verifizieren und die einzelnen potenziellen Standorte zu beurteilen. Diese Studie wird im Herbst 2014 abgeschlossen sein. Parallel dazu werden die Arbeiten zur Anpassung des Richtplans aufgenommen.

7. Elektrizitätsversorgung

Der Gemeinderat hat die EKT Energie AG, Arbon, mit der Installation der Netz- und Energie-, Kostenrechnungs-, Ablagebuchhaltungs-Software (NEKAS)

beauftragt. Die jährlichen Nachführungsarbeiten werden von der M. Schlatter AG, Uesslingen, übernommen.

Nach dem Zusammenschluss der SWIBI AG und der EKT AG wurde der Dienstleistungsvertrag für die Erbringung von Energiedatenmanagement- und Messdienstleistungen ungültig. Die Messdienstleistung beinhaltet die automatische Auslesung der monatlichen Zählerdaten für Grossbezüger und Photovoltaikanlagen <30kWp. Damit die langjährige Zusammenarbeit mit der EKT AG weiterhin Bestand hat, unterzeichnete der Gemeinderat einen angepassten Vertrag für die genannten Dienstleistungen.

8. Energieliefervertrag ab 2015

Die Gemeinden Warth-Weiningen und Hüttwilen kaufen gemeinsam den Strom bei der EKT Energie AG. Auch in Zukunft soll in diesem Bereich zusammengearbeitet werden. Darum hat der Gemeinderat Warth-Weiningen – im Einvernehmen mit der Politischen Gemeinde Hüttwilen – mit der EKT Energie AG den Energieliefervertrag 2015 - 2017 abgeschlossen.

9. Datenlieferung der Netzplanung

Gemäss Vereinbarung der Standortevaluation und -koordination für Mobilfunkanlagen zwischen dem Verband Thurgauer Gemeinden und den Mobilfunkbetreibern



c. Jäger

Rebgut C. Jäger
Christian & Edith Jäger
Haldenhof
8536 Hüttwilen
Natel 079 476 81 53
www.rebgut-jaeger.ch

Unsere gemütliche Wein-Stube hat Platz für
80 Personen. Feiern Sie Ihre Feste, wie sie fallen.

SC Haller AG

Bedachungen Fassaden Spenglerei

Hungerbühlstrasse 12b, 8500 Frauenfeld
Tel. 052 721 13 13, Fax 052 730 08 93
info@sc-haller.ch, www.sc-haller.ch



HOLZBAU

Albert Germann

Zimmerei & Bauschreinerei

Dorfstrasse 27, 8532 Weiningen Natel: 079 436 37 35

J. Zbinden

Tankrevisionen AG

**Tankrevisionen / Tanksanierungen
Tankdemontagen & Entsorgungen
inkl. Meldung ans Amt für Umwelt**

8500 Frauenfeld, T 052 720 18 89
www.tankrevisionen.net



GEIGES AG

Zuhause. Flussbau, Tiefbau und Strassenbau – und rund
um die Uhr im Einklang mit der Natur: die
Geiges AG. Wir sind hier zuhause. Man kennt
sich eben.

Frauenfeld
Warth
Felben

STRASSEN-, TIEF- UND FLUSSBAU

(Swisscom, Sunrise und Orange), informieren diese, dass gegenwärtig keine Neu- oder Ausbauten von Mobilfunkanlagen in Warth-Weiningen geplant sind.

10. Beiträge Verband Musikschulen Thurgau

Im Rahmen der Kulturförderung hat der Gemeinderat beschlossen, den 8. Musikwettbewerb Thurgau 2014 mit einem einmaligen Beitrag zu unterstützen. Dieser Wettbewerb findet alle zwei Jahre statt. Rund 10'000 musizierende Kinder und Jugendliche erhalten die Möglichkeit, ihr musikalisches Können zu präsentieren. In diesem Jahr findet der Wettbewerb am 01. / 02. November 2014 statt. Das grosse Preisträgerkonzert ist für Samstag, 16. November 2014, im Thurgauerhof Weinfelden geplant.

Damenmannschaft Fussballclub Frauenfeld

Der Gemeinderat hat beschlossen, die Damenmannschaft des FC Frauenfeld mit einer einmaligen Matchballspende zu unterstützen. In dieser Mannschaft sind einige Einwohnerinnen unserer Gemeinde aktiv.

Kantonsbibliothek

Die Kantonsbibliothek wurde von der Gemeinde Warth-Weiningen auch im Jahr 2013 mit einem freiwilligen Beitrag unterstützt.

11. Regionaler Seniorennachmittag

Am 15. März 2014, 14.00 Uhr - 17.00 Uhr, fand in der Mehrzweckhalle Warth-Weiningen der regionale Seniorennachmittag der Pro Senectute Thurgau statt. Der Gemeinderat leistete an diesen regionalen Anlass einen finanziellen Beitrag.

12. Datenschutzbeauftragte des Kantons Thurgau

Die Aufsichtsstelle Datenschutz wurde im März 2013 neu organisiert. Die Schwerpunkte lagen darin, bei diversen Ämtern der Kantonalen Verwaltung das Bewusstsein für den Datenschutz zu analysieren und wieder in Erinnerung zu rufen. Weiter wurde ein Register angelegt, sodass Einwohnerinnen und Einwohner sich direkt informieren können, welche Daten bei welcher Stelle im Kanton bearbeitet werden.

Ab dem Neuaufbau der Datenschutzstelle ab 1. März 2013 wurden folgende Anzahl Anfragen gestellt:

Anfragen	Effektiv	12 Mt. (hochgerechnet)
von Privaten	70	84
vom Kanton	41	49
von Gemeinden	8	10
Total	119	143

13. Wohnbevölkerung

Die Thurgauer Wohnbevölkerung nahm im Jahr 2013 um 1,5% zu und zwar beinahe so viel wie im Vorjahr. Mit einer Zunahme von 3,8% wuchs die ausländische Wohnbevölkerung im Kanton Thurgau etwas geringer als in den vergangenen Jahren, liegt aber noch immer über dem landesweiten Durchschnitt. Ende Dezember 2013 hatten 258'255 Personen ihren festen Wohnsitz im Thurgau. Dies sind 3'700 Einwohnerinnen und Einwohner mehr als im Vorjahr. Warth-Weiningen zählte am 31. Dezember 2013 1'215 Einwohner, 619 Männer und 596 Frauen. Ende 2013 hatten im Thurgau rund 59'100 Personen eine ausländische Staatsangehörigkeit. Dies entspricht einem Anteil von 22,9% der Bevölkerung. In Warth-Weiningen wohnen 94 Ausländer, das sind 7,7% der Wohnbevölkerung.

Wohnbevölkerung am 31. Dezember 2013 nach Altersklassen						
Personen / Prozent	0 – 19	20 – 39	40 – 64	65 – 79	80 +	Total
Kanton Thurgau	54'220 21.0 %	66'736 25.8 %	95'343 36.9 %	30'794 11.9 %	11'162 4.3 %	258'255
Bezirk Frauenfeld	13'152 25.5 %	16'241 20.7 %	23'793 37.4 %	7'709 12.1 %	2'698 4.2 %	63'593
Warth-Weiningen	235 19.3 %	249 20.5 %	518 42.6 %	165 13.6 %	48 4.0 %	1'215

Wohnbevölkerung am 31. Dezember 2013 nach Nationalitäten		
Ausländer		
	Belarus	1
	Belgien	1
	Deutschland	50
	Italien	9
	Kanada	2
	Kroatien	1
	Litauen	1
	Luxemburg	2
	Mazedonien	2
	Montenegro	3
	Niederlande	1
	Österreich	4
	Polen	1
	Portugal	5
	Slowakei	5
	Spanien	2
	Sri Lanka	0
	Thailand	1
	Tschechien	1
	Türkei	0
	Ungarn	1
	USA	1
	Total	94

14. Postautoverbindung ab 2019

Der Gemeinderat Warth-Weiningen hat zum Angebotskonzept Fahrplan 2019 des Departements für Inneres und Volkswirtschaft eine Stellungnahme eingereicht.

15. Dorfladen

Aufgrund der gemeldeten Umsatzrechnung 2013 der Volg Detailhandels AG, Winterthur, konnte die erhoffte Umsatzlimite nicht erreicht werden. Der Gemeinderat appelliert, die einheimischen Gewerbebetriebe und insbesondere den Volgladen weiterhin zu unterstützen.

16. Gastgewerbe

Der Gemeinderat Warth-Weiningen erteilt Peri Zivoi, Höri, per 10. März 2014 das Patent zur Führung einer Wirtschaft mit Alkoholausschank für das Restaurant Alpenblick, Weiningen.

17. Partizipationsscheine

Die Thurgauer Kantonalbank hat ein einzigartiges Vorhaben in ihrer über 140-jährigen Geschichte realisiert. Sie gibt Partizipationsscheine aus und platziert diese im Publikum. Damit verbunden ist der Gang an die Börse. Der Partizipationsschein bietet Kunden und Investoren die Möglichkeit, sich direkt an der Entwicklung der Bank zu beteiligen. Die Politische Gemeinde Warth-Weiningen hat von diesem Angebot Gebrauch gemacht und Partizipationsscheine der Thurgauer Kantonalbank beantragt.

18. Anpassung des Abfallreglements - Gebührenordnung

Bisher wurde pro Haushalt, Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieb eine jährliche Gebühr von CHF 30.- erhoben. Diese jährliche Pauschalgebühr wird für die Entsorgung kompostierbarer, organischer und wiederverwertbarer Abfälle sowie für den Betrieb und die Wartung der öffentlichen Sammelstellen verwendet. Da seit einigen Jahren die Aufwendungen die Einnahmen übersteigen, hat der Gemeinderat die Gebühren per 01. Januar 2014 wie folgt angepasst:

Wohnungen	CHF 35.-
Einfamilienhaus (1 Wohnung)	CHF 45.-
(jede weitere Wohnung CHF 35.-)	
Landwirtschaftliche Betriebe	CHF 45.-
Handels- und Gewerbeunternehmen	CHF 45.-

19. KVA Thurgau

Der Verband KVA Thurgau hat ein neues Organisationsreglement ausgearbeitet und den Verbandsgemeinden zur Stellungnahme und Beschlussfassung zugestellt. Der Gemeinderat stimmte dem per 01. Juli 2014 in Kraft tretenden revidierten Reglement zu.

Ab 01. April 2014 führte der Verband KVA Thurgau einen weissen Einheitssack ein. Die gelben Gebührenmarken sowie die offiziellen Kehrichtsäcke haben ab da ausgedient. Die «alten» Gebührensäcke können aufgebraucht werden. Die gelben Gebührenmarken sind noch bis Ende 2014 gültig. Ab 2015 sind diese ausschliesslich als Sperrgutmarken zu verwenden. Weder die Rückgabe noch ein Umtausch sind möglich.

20. Gesetzesentwurf über die Nutzung des Untergrunds

Das Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau hat den Gesetzesentwurf über die Nutzung des Untergrundes zur Vernehmlassung zugestellt. Der Gemeinderat hat beschlossen, auf eine separate Stellungnahme zu verzichten und sich der Stellungnahme des Verbands Thurgauer Gemeinden anzuschliessen.

21. Feuerwehrzweckverband Thur-Seebach

Am 22. November 2013 standen 10 Feuerwehrleute im Einsatz, weil in den Alterswohnungen in Nussbaumen der Brandmelder ausgelöst wurde. Grund war Milch, welche übergekocht war. Beim Eintreffen der Feuerwehrleute war die Brandmeldeanlage bereits zurückgesetzt. Verletzt wurde niemand. Der Einsatz dauerte 43 Minuten.

Am 22. Dezember 2013 rückten 11 Feuerwehrleute aus, um in einem Mietshaus in Uesslingen ca. 5 cm Wasser aus dem Keller zu pumpen. Die Arbeiten mit Tauchpumpe und Wassersauger dauerten ca. 1 Stunde.

11 Feuerwehrleute rückten am 13. Februar 2014 aus, um oberhalb des Schlosses Steinegg, Hüttwilen, einen umgestürzten Baum von der Strasse zu beseitigen. Der Einsatz dauerte eine Stunde.

22. Teilprojekt Sirenenersatz

Für die Umsetzung des Grossprojektes POLYALERT des Bundes werden im Kanton Thurgau sämtliche stationären Sirenen für die Alarmierung der Bevölkerung durch moderne elektronische Modelle ersetzt. ■

Steuern 2014

Im April wurden die provisorischen Steuerrechnungen 2014 verschickt, mit dem Hinweis auf die Steuerraten, welche am 31. Mai, 31. August und 31. Oktober fällig werden. Sollte die Rechnung mit einem zu tiefen, oder zu hohen Einkommen, beziehungsweise Vermögen berechnet worden sein, bitten wir um entsprechende Mitteilung, damit die provisorische Rechnung den aktuellen Verhältnissen angepasst werden kann. Sie können sich dadurch eine unerfreuliche Zinsrechnung ersparen.

Herzlich bedanken wir uns bei jenen Steuerpflichtigen, welche die Steuerraten pünktlich begleichen oder bereits beglichen haben. Alle andern möchten wir nochmals daran erinnern, dass die erste Rate der Staats- und Gemeindesteuern 2014 am 31. Mai 2014 zur Zahlung fällig wurde. ■

Die Gemeindeverwaltung

Die Rasenmäherzeit geht wieder los

Empfehlung für das Rasenmähen ohne Nachbarschaftsprobleme

Um in unseren Quartieren Unstimmigkeiten zu vermeiden, empfehlen wir unseren Einwohnern für das Rasenmähen folgende Zeiten:

Montag - Freitag	08.00 - 12.00 Uhr / 13.00 - 20.00 Uhr
Samstag	08.00 - 12.00 Uhr / 13.00 - 18.00 Uhr

Ausserhalb der oben aufgeführten Zeiten ist das Rasenmähen zu unterlassen. Sonntags wird selbstverständlich der Rasen nicht gemäht.

Wir sind der Meinung, dass diese Zeiten für alle eine Möglichkeit bieten und bedanken uns bei Ihnen für Ihre Rücksichtnahme und Toleranz gegenüber Ihren Nachbarn. ■



Sommerzeit – Partyzeit – Gartenzeit

Die Temperaturen steigen langsam wieder an und die Tage werden immer länger. Laue Sommerabende laden zum Draussen sein ein und bei Festen, Feiern und Grillieren wird das schöne Wetter genossen.

Mit Aktivitäten im Freien steigt praktisch automatisch auch der Lärmpegel an. Dass dies nicht bei der gesamten Bevölkerung auf Begeisterung stösst, versteht sich von selbst. Mit gegenseitiger Rücksichtnahme und ein wenig Respekt gegenüber den Mitmenschen sollten diese Probleme jedoch behoben werden können.

Der Gemeinderat macht Sie deshalb auf einige nachbarschaftliche Regelungen aufmerksam:

Vermeiden Sie während der Mittagszeit, am Abend und an Sonn- und Feiertagen Lärm durch

- Rasenmähen
- Garten- und andere Arbeiten mit Maschinen
- grosse Lautstärken von Radios und anderen Geräten
- lautstarke Grill- und Gartenpartys

Gerne weisen wir darauf hin, dass der Gemeinderat bezüglich Lärmschutz keine Möglichkeit hat einzuschreiten. Solche An-

gelegenheiten fallen in den Zuständigkeitsbereich der Polizei.

Zuversichtlich auf ein friedliches Zusammenleben blickend, wünschen wir Ihnen eine schöne Sommerzeit! ■

Einwohnerkontrolle

Zugezogen Februar – April 2014

Bender Jürg, Vordere Breite 16, Warth
 Bosshard Rudolf, Dorfstrasse 17, Warth
 Bruggmann-Meili Peter und Franziska, Kartäuserweg 4, Warth
 Castro Peiteado José, Dorfstrasse 19, Warth
 Eberle Gian Andrea, Vogelhalde 11, Warth
 Fässler Nadine, Dorfstrasse 22, Weiningen
 Giessler Daniel, Dorfstrasse 19, Warth
 Haag Isabelle mit Fritschi Jamie, Dorfstrasse 23a, Weiningen
 Häberli Sibille, Lenzberg, Warth
 Hutmacher Martina, Kartäuserweg 6, Warth
 Lehmann Ruth, Kartäuserweg 3, Warth
 Mayr Franziska, Hauptstrasse 42, Weiningen
 Meier Adrian, Käsereistrasse 4, Weiningen
 Müller Maria, Vordere Breite 6, Warth
 Schiffmann Pius, Hohlgasse 6a, Weiningen
 Wehren Michael, Vordere Breite 6, Warth
 Zbinden Andreas, Kartäuserweg 6, Warth
 Zoske Uwe und Teresa, Breitwies 15, Warth

Geburten

21.01.2014 Kleiner Liliana Ida, Tochter des Kleiner Ralf und der Kleiner geb. Wasmer Delia Marie, von Deutschland, in Warth (Nachtrag)
 21.01.2014 Kleiner Noralina Mia, Tochter des Kleiner Ralf und der Kleiner geb. Wasmer Delia Marie, von Deutschland, in Warth (Nachtrag)
 21.03.2014 Zimmerli Ellen Kate, Tochter des Zimmerli Tobias und der Zimmerli geb. Riesen Tanja, von Oftringen, in Warth

Weggezogen Februar – April 2014

Anliker Tim, Weckingen 12, Weiningen
 Bottlang Michael, Dorfstrasse 62, Warth
 Gallmann Yves, Hauptstrasse 42, Weiningen
 Gan-Ochir Chantsalmaa, Sporrengasse 1, Weiningen
 Hangartner Marco, Weingartenstrasse 29, Weiningen
 Hug Luzia, Kartause Ittingen, Warth
 Jakab Cecilia, Hauptstrasse 42, Weiningen
 Nyika Dezsö und Zsanett, Zum Homberg 3, Weiningen
 Portmann Desirée, Käsereistrasse 4a, Weiningen
 Sauter Hansjörg, Vordere Breite 6, Warth
 Vonarburg Michael und Diana mit Colin und Jason, Hauptstrasse 42, Weiningen
 Widmer Susanne, Vordere Breite 11, Warth
 Wild-Schlatter Kurt und Hedwig, Hauptstrasse 23, Weiningen
 Ziliani Daniela, Dorfstrasse 3, Warth

Ehen

17.02.2014 Foulis David Stefan, von Herisau, in Warth und Knüsel Andrea Maja, von Risch, in Warth
 04.04.2014 Ferreira Gonçalves Marco Paulo, von Portugal, in Weiningen und Hostettler Sandra, von Bischofszell und Rüscheegg, in Weiningen

Todesfälle

28.12.2013 Badertscher geb. Strasser Verena, geboren am 28.12.1932, verheiratet mit Ernst Badertscher, von Eggwil, in Weiningen
 27.04.2014 Burren geb. Aeschlimann Lydia, geboren am 24.12.1927, verwitwet, von Rüeggisberg, in Weiningen

Die Sommerferien nahen!



Ist Ihre Identitätskarte oder Ihr Pass noch gültig?

Damit Sie beim Zoll keine böse Überraschung erleben, empfehlen wir Ihnen frühzeitig zu prüfen, ob das benötigte Ausweisdokument (Identitätskarte / Pass) noch gültig ist.

Identitätskarte

Falls Sie nur eine neue Identitätskarte benötigen, kann diese direkt über die Einwohnerkontrolle der Wohngemeinde beantragt werden. Bei der persönlichen Vorsprache müssen folgende Unterlagen vorgelegt werden:

- ausweiskonformes Foto,
 - Format: 35 mm x 45 mm (ohne Rand). Vom Kopfende bis zum Rand muss ein Abstand von 5 mm eingehalten werden.
 - Gesichtshöhe vom Kinn bis zur Schädeldecke mind. 29 mm, höchstens 34 mm. Bei Kindern unter 11 Jahren muss mindestens die Gesichtshöhe vom Kinn bis zur Schädeldecke 23 mm beantragen.
 - Das Gesicht der antragsstellenden Person muss frontal, gegen einen gut kontrastierenden, neutralen Hintergrund aufgenommen werden. Die Person muss gerade vor der Kamera sitzen, damit die Schultern gerade sind. Der Kopf darf nicht geneigt, gedreht oder gekippt werden. Gesichtsausdruck neutral, Mund geschlossen. (Ein freundlicher Gesichtsausdruck ist jedoch erlaubt!)

- Auch bei Brillenträgern müssen beide Augen gut sichtbar sein. Keine getönten Gläser oder Sonnenbrillen. Ausnahme: Sehbehinderte. Keine Spiegelungen der Brillengläser.
- Kopfbedeckungen sind nicht zulässig. Ausnahme: aus religiösen Gründen.
- Das Fotopapier muss eine glatte, nicht strukturierte Oberfläche haben (Hochglanz oder halbmatt). Die Oberfläche darf keine, mit dem Finger spürbare Struktur haben. Ausserdem dürfen die Ecken des Fotos nicht abgerundet sein.
- Das Passfoto muss aktuell sein (höchstens 1 Jahr alt) und einen hohen Erkennungswert der antragsstellenden Person haben.
- Die Benutzung von bereits früher verwendeten, beschädigten oder unsauberen Passfotos ist nicht gestattet.

- alte Identitätskarte
- bei Verlust/Diebstahl (Verlustschein - Polizei)

Für die Herstellung einer neuen Identitätskarte müssen ca. 2 Wochen einberechnet werden. Benötigen Sie die alte IDK bis zum Eintreffen des neuen Ausweises noch, muss der neue Ausweis bei der Einwohnerkontrolle abgeholt werden.

Kosten:

Erwachsene CHF 70.- / Kinder CHF 35.-

Pass 10 oder Kombiangebot (Pass + Identitätskarte)

Der Pass 10 oder das Kombiangebot (Pass + Identitätskarte) können direkt beim Passbüro in Weinfelden oder Frauenfeld beantragt werden.

Die Antragstellung kann über www.schweizerpass.ch oder per Telefon 058 345 13 90 (Erfassungszentrum Frauenfeld) / 058 345 13 80 (Erfassungszentrum Weinfelden) (beides inkl. Termin-Reservation) eingereicht werden.

Öffnungszeiten

Erfassungszentrum Frauenfeld
Montag - Freitag 08.00 Uhr - 11.30 Uhr
13.30 Uhr - 17.00 Uhr

Erfassungszentrum Weinfelden
Montag - Freitag 08.00 Uhr - 12.00 Uhr
13.30 Uhr - 17.00 Uhr

Für die Erfassung der biometrischen Daten muss die antragsstellende Person nach vorhergehender Termin-Reservation bei der Kantonalen Ausweisstelle in Weinfelden oder Frauenfeld persönlich vorsprechen. Es werden ein Gesichtsbild, zwei Fingerabdrücke (ab 7 Jahre) und die Unterschrift (ab 12 Jahre) erfasst. Diese Daten werden auf einem im Pass integrierten Mikrochip registriert. Für die persönliche Vorsprache im Passbüro wird kein Passfoto benötigt.

Folgende Dokumente müssen vorgelegt werden:

- Meldebestätigung (Schriftenempfangsschein oder Wohnsitzbestätigung) der Wohngemeinde
- alte zu ersetzende Ausweise (Pass und/oder ID)
- Verlustschein Polizei (Verlust/Diebstahl der alten Ausweise)
- Familienbüchlein (Erscheinen mit minderjährigen Kindern)
- zivilstandsamtliches Dokument (Änderung der persönlichen Daten)
- Sorgerechtsurkunde (Gerichtsent-scheide) und Einwilligungserklärung bei gemeinsamen Sorgerecht der Eltern (siehe Formulare)
- Einbürgerungsmitteilung und alter Pass des Heimatstaates (Neueinbürgerungen)
- Austauschpass (Beantragungsformular siehe Formulare)

Nach der biometrischen Datenerfassung dauert die Produktion der Ausweise weitere 10 Arbeitstage.

Kosten: Kombi Erwachsene CHF 158.-
Kinder CHF 78.-

Kosten: Pass 10 Erwachsene CHF 145.-
Kinder CHF 65.-

Provisorischer Pass

In dringenden Fällen kann ein provisorischer Pass beantragt werden:

- Wenn die Frist von 10 Arbeitstagen für die Erlangung eines ordentlichen Passes nicht mehr ausreicht.
- Wenn Sie keinen gültigen Ausweis vorlegen können.
- Wenn ein gültiger Ausweis den Anforderungen des Ziellandes nicht genügt.

Damit eine rasche Bearbeitung garantiert werden kann, ist es unerlässlich, zwischen 08.00 - 11.00 / 13.30 - 16.00 Uhr telefonisch 058 345 13 80 (Erfassungszentrum Weinfelden) einen Termin zu vereinbaren. Andernfalls muss mit Wartezeiten gerechnet werden.

Bereits eine Stunde nach der Datenerfassung kann der prov. Pass beim EMPFANG/KASSE des Erfassungszentrums Weinfelden abgeholt werden.

Ausserhalb der Öffnungszeiten der Kant. Ausweisstelle/Passbüro Biometrie in Weinfelden oder eines anstehenden Abflugs innert Stunden, kann der provisorische Pass direkt bei den ausstellenden Behörden am Flughafen (Notpassstelle) ausgestellt werden.

Der provisorische Pass muss bei der Einreise in die Schweiz zurückgegeben werden. In der Regel wird er schon am Flughafen eingezogen. Die für den provisorischen Pass bezahlte Gebühr wird bei der Ausstellung eines ordentlichen Ausweises nicht angerechnet.

Es ist zu beachten, dass nicht alle Staaten den provisorischen Schweizer Pass anerkennen. Darum empfiehlt das Passbüro des Kantons Thurgau, vor Reiseantritt genaue Abklärungen betreffend Einreise- und Aufenthaltsbestimmungen des Ziellandes bei der entsprechenden Botschaft oder dem Konsulat einzuholen.

Die USA erlauben (seit 01.07.2009) die Einreise (Durchreise) mit einem provisorischen Pass nur mit Visum. Dieses wird - wie die Erfahrung zeigt - nur in absoluten Notfällen erteilt. Es gibt keinen provisorischen biometrischen Pass.

Kosten: Zürich/Flughafen CHF 150.-

Kosten: Passbüro Biometrie CHF 100.- ■

Tipps gegen ungebetene Personen an der Haustüre

Wenn es läutet, stehen leider nicht immer willkommene Gäste vor der Haustüre. Die Kantonspolizei Thurgau muss immer wieder Meldungen von Opfern entgegen nehmen, die «über den Tisch gezogen» oder in den eigenen vier Wänden bestohlen wurden.

Dabei geht es beispielsweise um Verkäufer, die unter einem Vorwand Produkte (Pfannensets, Stromgeneratoren, Teppiche, etc.) zu «unschlagbaren Sonderpreisen» anbieten. Vielfach stellt sich aber erst im Nachhinein heraus, dass die Waren minderwertig oder schlicht unbrauchbar sind. Die Kantonspolizei Thurgau rät, bei Haustürgeschäften sehr vorsichtig zu sein und im Zweifelsfall auf den Kauf zu verzichten.

Es gibt auch Kriminelle, die sich als Handwerker ausgeben, dem Nachbarn angeblich einen Zettel hinterlassen möchten oder eine Notlage vortäuschen. (Unwohlsein, Unfall, Handy verloren etc.). Diese Personen haben alle dasselbe Ziel: Ins Haus kommen, in einem unbemerkten Moment Wertsachen stehlen und wieder verschwinden.

Um das zu vermeiden, gibt die Kantonspolizei Thurgau folgende Tipps:

- Öffnen Sie die Haustüre nie ohne zu wissen, wer draussen steht.
- Lassen Sie keine fremden Personen ins Haus, wenn Ihnen etwas verdächtig vorkommt.
- Lassen Sie nur Handwerker ein, die Sie selbst bestellt haben oder die durch die Hausverwaltung angekündigt worden sind. Lassen Sie die Personen im Zweifelsfall vor der Türe stehen und erkundigen Sie sich telefonisch bei der Firma, ob es sich um echte Mitarbeiter handelt.
- Papier und Stift oder ein Glas Wasser können auch nach draussen gereicht werden.
- Melden Sie entsprechende verdächtige Feststellungen bitte umgehend der Kantonspolizei Thurgau über die Notrufnummer 117. ■



Verteilung von Jodtabletten im Herbst 2014

Alle zehn Jahre werden im Umkreis der Schweizer Kernkraftwerke vorsorglich Kaliumiodidtabletten (Jodtabletten) an die Bevölkerung abgegeben. Neu hat der Bundesrat den Radius für die Verteilung von 20 auf 50 Kilometer ausgeweitet. Bei der nächsten Verteilung ab Herbst 2014 werden alle Haushalte, Betriebe und öffentlichen Einrichtungen in Warth-Weiningen direkt beliefert.

2004 hat der Bund in den Gemeinden, die 20 Kilometer um die Schweizer Kernkraftwerke liegen, letztmals Kaliumiodidtabletten an die Bevölkerung verteilt. Ausserhalb dieser Zone wurden die Tabletten dezentral eingelagert, damit sie im Bedarfsfall abgegeben werden können. Im Januar 2014 hat der Bundesrat beschlossen, den Radius für die vorsorgliche direkte Verteilung von 20 auf 50 Kilometer auszuweiten.

Beim nächsten Austausch respektive der Neuverteilung ab Herbst 2014 werden die Kaliumiodidtabletten an alle Haushalte, Betriebe und öffentliche Einrichtungen verteilt, die im Umkreis von 50 Kilometern um die Kernkraftwerke Mühleberg, Gösgen, Beznau und Leibstadt liegen. Dazu gehört auch Warth-Weiningen.

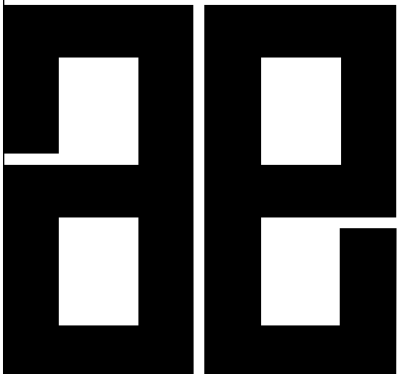
Sie müssen nichts unternehmen. Vor der Verteilung ab Herbst 2014 erhalten alle Haushalte, Betriebe und öffentlichen Einrichtungen in Warth-Weiningen vom Bund automatisch detaillierte Informationen. ■

Warum Jodtabletten?

Kaliumiodidtabletten tragen dazu bei, die Sicherheit der Bevölkerung im Umfeld eines Kernkraftwerks zu erhöhen. Bei einem schweren Kernkraftwerkunfall kann radioaktives Jod in die Umgebung austreten. Dieses wird vom Menschen durch Atemluft aufgenommen und reichert sich in der Schilddrüse an. Kaliumiodidtabletten verhindern die Aufnahme von radioaktivem Jod in die Schilddrüse.

Für weitere Informationen:
www.kaliumiodid.ch


max aeschbacher AG



Ihr Schreiner für

**Küche
Bad und
Fensterbau**

8532 Weiningen
aeschbacher-ag.ch



F E H R T R E U H A N D

Buchführung | Steuerberatung |
Gesellschaftsgründung | Personaladministration |
Immobilien

Fehr Treuhand GmbH | Sulackerstrasse 4 | 8501 Frauenfeld |
Telefon 052 721 50 80 | Fax 052 721 50 85 | info@fehr-treuhand.biz |
www.fehr-treuhand.biz | Mitglied TREUHAND | SUISSE

BACHMANN Hauswartungs- und Liegenschaften-Service

Wellhäuserweg 31e, CH – 8500 Frauenfeld
Tel. 052 722 26 16 / Fax 052 720 56 45
www.bachmann-hauswartungen.ch

Hauswartungen

- 24-h-Service, 365 Tage
- Unterhalt und Spezialreinigungen
- Winterdienst
- Kleinreparaturen und vieles mehr

Gartenabteilung

- Garten- und Umgebungspflege
- Umänderungen
- Rasenunterhalt
- Baumpflege
- Winterschnitt

**Verkauf und Beratung von
Reinigungsmaterial**

Ha-Ra® Das Original **buzil**

**Verkauf und Beratung von
Solesprühgeräten für Winterdienst**

Oliven aus Spanien,
Küchen aus Frauenfeld.

**BISAG
KÜCHEN**



BISAG KÜCHENBAU AG, Zürcherstrasse 79, 8500 Frauenfeld, www.bisag-kuechen.ch

Feuerbrand

Feuerbrand gehört zu den besonders gefährlichen Pflanzenkrankheiten und ist bei den kantonalen Pflanzenschutzstellen oder bei den zuständigen Stellen in den Gemeinden meldepflichtig. Feuerbrandbefall ist nicht in jedem Fall als solcher zu erkennen. Andere Bakterienerkrankungen, Pilze, Insekten oder mechanische Schäden können ähnliche, oft aber auch deutlich unterscheidbare Schadsymptome verursachen. Mit einer genauen Beurteilung der Symptome lassen sich unnötige Kosten und Aufwendungen vermeiden.

Die Gemeinde Warth-Weiningen gehört zur Obstbauzone 1, welche so genannte Schutzobjekte sind. Da wird generell die Vernichtung von befallenem Pflanzmaterial angestrebt. Dies umfasst die Rodung von Bäumen bei starkem Befall von Kernobstgehölzen und Zierpflanzen. Bei leichtem oder mittlerem Befall bei Kernobstgehölzen reicht der Rückschnitt. Das Siedlungsgebiet der Gemeinde wird flächendeckend kontrolliert. Auch werden alle Gärten mit Feuerbrand-Wirtspflanzen abgesucht. Die Kontrollen durch ausgebildetes Personal erfolgen von Mai bis September. In Warth-Weiningen werden Heinrich Tanner, Weiningen, als Verantwortlicher der Feuerbrand-Kontaktstelle und Gérôme Leupin unterwegs sein.

Wird bei einer Pflanze Feuerbrand festgestellt, müssen die befallenen Pflanzen innerhalb von 20 Tagen gerodet und fachgerecht entsorgt werden. Die betroffenen Gartenbesitzer haben die Anordnungen mit der Unterschrift auf dem Kontrollformular zu akzeptieren. Verweigert ein Grundeigentümer die Rodung, muss die Kontaktstelle den Fall dem BBZ Arenenberg melden. Dieses erlässt einen offiziellen Entscheid.

Wie ist der Feuerbrand zu erkennen?

Zuerst Welkeerscheinungen. Einzelblüten oder ganze Blütenbüschel verfärben sich braunschwarz, teilweise Bildung von zuerst milchigweissen, dann bräunlichen, klebrigen Schleimtropfen (Exsudat). Diese trocknen schnell ein.

Tritt besonders bei warmem, wüchsigem Wetter auf.



Wirtspflanzen

Apfel
Birne
Quitte
Scheinquitte
Zwergmispel
Mispel
Feuerdorn
Stranvaesia
Wollmispel
Weissdorn
Vogelbeere
Felsenbirne

Seit dem 1. Januar 2002 ist im Kanton Thurgau ein Pflanz- und Vermehrungsverbot für Feuerbrandwirtspflanzen in Kraft.

Der Anbau und das Anpflanzen folgender Gattungen und Arten ist verboten:

Feuerbusch, Scheinquitte,
Japanische Quitte
Stein- und Zwergmispel
Weissdorn, Rotdorn
Wollmispel
Mispel
Glanzmisöl
Feuerdorn
Elsbeere, Mehlbeere, Vogelbeere,
Speierling
Zierquitte
Zierbirne

Für Cotoneaster und Eriobrya (Woll-, Glanz- und Lorbeermispel) besteht ein gesamtschweizerisches Pflanzverbot. ■

Holen Sie die Welt zu sich nach Hause!

Machen Sie wertvolle interkulturelle Erfahrungen von zuhause aus, werden Sie Gastfamilie.

Sofia, Wat und Kati sind drei der rund fünfundfünfzig 15- bis 18-jährigen Austauschschülerinnen und -schüler aus der ganzen Welt, die ab dem kommenden August für ein Schuljahr in der Schweiz leben werden. Sie brennen darauf zu lernen, wie Fondue schmeckt, wie in der Schweiz Weihnachten gefeiert wird und was sich hinter dem sagenumwobenen Wort «Chuchichäschtl» versteckt.

YFU (Youth for Understanding) Schweiz sucht für das kommende Schuljahr (ab August 2014) weltoffene Gastfamilien, die gerne ihr Zuhause und ihr Herz für einen Austauschschüler/eine Austauschschülerin öffnen möchten.

YFU-Gastfamilie zu sein, ist wie ein Austauschjahr machen - ohne wegzufahren: Sie nehmen einen Jugendlichen/eine Jugendliche für 10 bis 11 Monate unentgeltlich bei sich auf und schenken ihm/ihr ein zweites Zuhause in der Welt. Dies umfasst ein freies Bett und Verpflegung. Motivation für die Aufnahme eines Austauschschülers/einer Austauschschülerin soll das Interesse am interkulturellen Austausch sein. Gastfamilien erhalten die Gelegenheit, eine andere Kultur auf eine ganz spezielle Weise kennen und schätzen zu lernen.

Ob mit Kindern oder ohne, mit mehreren Generationen unter einem Dach oder nur zu zweit - alle sind herzlich eingeladen, Gastfamilie zu werden. Auch alleinerziehende oder beruflich sehr eingespannte Eltern sind willkommen. Was zählt, ist die Bereitschaft, eine Austauschschülerin oder einen Austauschschüler als neues Mitglied in der Familie aufzunehmen. ■

Der Verein YFU Schweiz, der über mehr als 60 Jahre Erfahrung auf dem Gebiet des Jugendaustausches verfügt, arbeitet nicht gewinnorientiert und wird als wohltätige Institution vom Bund unterstützt. Möchten Sie mehr wissen zum Thema «Gastfamilie sein?»

Melden Sie sich unverbindlich bei YFU Schweiz (Monbijoustrasse 73, Postfach 1090, 3000 Bern 23, 031 305 30 60, info@yfu.ch) oder besuchen Sie unsere Webseite: www.yfu.ch/gastfamilie.



**Die Druckerei in Frauenfeld.
Auch für die räblus.**

GENIUS

GENIUS MEDIA AG
Gestaltung | Satz | Offsetdruck | Digitaldruck
Zürcherstrasse 180 | 8501 Frauenfeld
T 052 723 60 70 | www.geniusmedia.ch

SCHREINEREI Markus Bolli

8552 Felben-Wellhausen / 8505 Pfyn

www.design-moebel.ch / info@design-moebel.ch / 079 413 09 51

- ❖ Möbelbau
- ❖ Umbauten
- ❖ Parkettböden
- ❖ Reparaturen - und vieles mehr

eifach guet



Der Apfel

Sonderausstellung bis 26. Oktober 2014

Pfingstsonntag 12–17 Uhr / Pfingstmontag 14–17 Uhr

Di–Sa 14–17 Uhr / So 12–17 Uhr

Naturmuseum Thurgau

Freie Strasse 24 / Frauenfeld

www.naturmuseum.tg.ch

Thurgau





Mein zweites Lehrjahr im Rückblick

Ich stehe kurz vor dem Ende meines zweiten Lehrjahrs. Wenn ich zurückblicke, sehe ich ein anspruchsvolles und spannendes Lehrjahr. Da ich schon ein Vorwissen ins neue Lehrjahr mitbringe, baue ich darauf auf und muss das bereits Gelernte präsent haben. Nicht nur im Lehrbetrieb und in der Berufsschule werden gute Leis-

tungen gefordert, sondern auch im überbetrieblichen Kurs, der nicht zu unterschätzen ist. Um mit dem neu Gelernten vertraut zu werden, erarbeite ich im ersten und zweiten Lehrjahr für den überbetrieblichen Kurs einen Beitrag, der benotet wird. Dieses Jahr behandle ich ein Thema aus dem Steueramt. Der Abgabetermin steht kurz vor der Tür. Wie im ersten Lehrjahr besuche ich zwei Tage in der Woche die Berufsschule in Weinfelden.

Auf der Verwaltung war ich hauptsächlich auf dem Finanzamt tätig. Das Arbeiten mit Zahlen machte mir Freude. Zu den Aufgaben gehört das Vorerfassen und Kontieren der Kreditorenrechnungen, Rechnungsstellung und das Mahnwesen. Besteht bei einem Steuerpflichtigen beim Rechnungsempfang ein Guthaben, wird dieses ausbezahlt oder verrechnet. Das ist auch eine Aufgabe, die ich erledige. Weiterhin führe ich Arbeiten aus, die bereits im vergangenen Lehrjahr zu meinem Aufgabengebiet gehörten. Ein Beispiel ist das Verarbeiten von Anmeldungen sowie Abmeldungen.

Ich freue mich, wenn ich mit meinem Wissen anderen Leuten weiterhelfen kann. Auf dem Steueramt, in dem ich in meinem letzten Lehrjahr hauptsächlich tätig sein

werde, konnte ich bereits erste Erfahrungen sammeln. Die wichtigste Erkenntnis, die ich in Bezug auf die Steuern gemacht habe: die gesetzlichen Grundlagen beachten und die Fristen einhalten.

Was mir auf der Gemeindeverwaltung besonders gut gefällt, sind die vielseitigen und alltäglichen Aufgaben. Ich konnte bereits meiner Familie und Freunden mit meinem Gelernten helfen, was mir neuen Ansporn gibt. Durch meine Ausbildung wurde nicht nur mein Wissen erweitert. Bevor ich meine Lehre begonnen habe, hatte ich kein Interesse an Politik. Dies hat sich während meiner Lehrzeit verändert.

In wenigen Monaten beginnt mein letztes Jahr auf der Gemeindeverwaltung Warth-Weiningen. Ich bin gespannt, welche neuen Aufgaben und Herausforderungen auf mich warten. Da es mein letztes Jahr in Ausbildung ist und ich danach in die Arbeitswelt entlassen werde, verspüre ich ein bisschen Nervosität. Ich bleibe weiterhin motiviert und freue mich auf Ihren Besuch auf der Gemeindeverwaltung Warth-Weiningen. ■

Stefanie Stähli



Entsorgung von Hauskehricht vor 47 Jahren

Ein Bild aus der Sammlung von Urs Bühler als Zeitdokument: Die gutgefüllte Kehrichtgrube bei Nergeten. Der Fotograf, Christoph Ullmann, hat das Foto vermutlich kurz vor der Schliessung aufgenommen. Zugedeckt und urbarisiert wurde die Grube vermutlich 1968.

Auf der Verbotstafel steht

«Die Gemeinde Weiningen ist Eigentümerin der Kehrichtgrube bei Nergeten (13 Aren). Das Abladen von Kehricht ist ab sofort nur noch den Einwohnern der Gemeinde gestattet. Das Deponieren von sperrigen Materialien (Baumstößen) muss auch den Einwohnern untersagt werden. Zuwiderhandlungen müssen mit einer Busse geahndet werden.

Weiningen und Pfyn, 15.03.67

Die Ortskommission Weiningen und der Gemeinderat Uesslingen.

**Mit MAWI REISEN AG
erreichen
Sie immer Ihr Ziel!**



MAWI REISEN AG
Zürcherstrasse 215
8501 Frauenfeld
Telefon 052 / 728 94 94
Telefax 052 / 728 94 99

MAWI
REISEN
FRAUENFELD BISCHOFZELL
www.mawi.ch

MAWI REISEN AG
Neugasse 18
9220 Bischofszell
Telefon 071 / 424 63 63
Telefax 071 / 424 63 66



Manuel Hafner
Versicherungs- und
Vorsorgeberater
Telefon 052 725 20 19

**Wir sind in Ihrer Nähe. Gerade,
wenn mal etwas schief geht.**

Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Frauenfeld, Ernst Nüesch
Thundorferstrasse 10a, 8500 Frauenfeld
Telefon 052 725 20 20, Telefax 052 725 20 10
frauenfeld@mobi.ch, www.mobifrauenfeld.ch



Konzert Gemischter Chor

Konzert Gemischter Chor Warth-Weiningen

Sonntag, 29. Juni 2014, 17 Uhr Remise

Musikalische Leckerbissen aus und um My Fair Lady, Leitung Ursula Kempinski
30 Sängerinnen und Sänger mit instrumentaler Begleitung
freuen sich auf Ihren Besuch.

Eintritt frei – Kollekte · www.kartause.ch

«Wie und was hätten Sie gern?»

Miteinander vorwärts, Gemeindeentwicklung in Warth-Weiningen. Um die Vorstellungen und Bedürfnisse für die nächsten Jahre zu erfassen, richtete sich der Gemeinderat mit einem Fragebogen an die Bevölkerung. 30 Prozent antworteten darauf. In einem Workshop setzten sich 30 engagierte Teilnehmer mit den Themen auseinander und entwarfen Wunschobjekte.

Bilder und Text Christine Luley



Susanne Bertschinger zeichnet eine Sitzgelegenheit beim ehemaligen Reservoir

So könnte das Gemeindezentrum aussehen

Ende April arbeiteten vier Arbeitsgruppen als Gemeindeentwickler. Lustvoll und kreativ geht es in der Turnhalle her und zu. Visionen entwickeln sich, reissen mit. Die Gruppe Infrastruktur denkt an ein Gebäude mit Verwaltung, einem Bistro, einem Laden und einer kleinen Markthalle für Wein-Degustationen. «Ja, und wie ist das mit den Finanzen, hätte so ein grösserer Laden genügend Umsatz?», wirft ein Teilnehmer ein. Manuela Truninger findet, man müsse den Durchgangsverkehr nicht nur als Schwachpunkt sehen, «denn er ist sowieso da. Wir könnten ihn als Stärke nützen, denn er bringt Publikum ins Geschäft.»



Gemeinsam spielen

Die Gruppe Jung und Alt, Wohnen in der Gemeinde, denkt auch an ein zentrales Gebäude, bitte mit Solarzellen auf dem Dach, einer Bibliothek, einem Laden, der lange offen hat und an eine Kindertagesstätte. Aber auch an Dinge, die sich ohne grossen Aufwand umsetzen lassen. Die Teilnehmer sehen gemeinsame Spiele und Nachtwanderungen als eine Möglichkeit eines Jugendangebotes vor Ort.

Bemerkenswert ist die Idee unserer Recyclingmanagerin Susanne Bertschinger. Sie findet, dass sich ohne grossen Aufwand beim ehemaligen Reservoir, dem Gemeindemagazin Büel eine Sitzgelegenheit mit Tischli aufstellen lässt. Damit sich «Entsorger» und Betreuerin der Annahmestelle kurz unterhalten, stärken und etwas trinken können.

An Gemeindeapéros austauschen

Die Gruppe «behördliche Dienstleistungen» ist mit dem Angebot mehrheitlich zufrieden. Sie diskutiert, wie sich die Kommunikation zwischen Gemeinderat und Bevölkerung noch verbessern liesse. Zwar gibt es die Homepage der Gemeinde, die räb-lus, aber die Informationen werden von den Leuten zu wenig abgeholt. Weitere Apéros nach den Gemeindeversammlungen könnten den Austausch fördern. Sparpotential sieht sie in einem regionalen Werkhof mit anderen Gemeinden. Damit liessen sich grosse Maschinen, die viel Geld kosten, gemeinsam nützen. Eine Grossbestellung von LED Lampen durch die Gemeinde wäre ein Beitrag zur Schonung der Energiereserven.

Warth-Weiningen ins Bild gebracht

Simone Held gehört zu den Teilnehmerinnen des Workshops, die die Zukunftsentwicklung nicht nur passiv hinnehmen, sondern sich aktiv daran beteiligen wollen. Sie fand es spannend, gemeinsam unterwegs zu sein. «Es brauchte erst Zeit für die Gruppenfindung und dabei zu sehen, welche Schwerpunkte andere haben».

Die unterschiedliche Gewichtung ist in der Arbeit der verschiedenen Gruppen erkennbar. Gegen Mittag ist eine Fülle von Visionen zu Papier gebracht. Sie werden in weiteren Gruppentreffen weiterentwickelt. Eine Konkretisierung der Projekte ist im Januar 2015 zu erwarten. ■

Emil Schneider hält die Visionen mit der Kamera fest





GASTHAUS
ZUM KREUZ
WARTH

Uesslingerstrasse 1
8532 Warth/Frauenfeld
052 747 25 46
www.kreuz-warth.ch



Komfort
aus
Technik

ELEKTRO TELEKOM
schlatter

CH-8524 Uesslingen
Tel 052 744 50 50
www.schlatter-elektro.ch
Haushaltgeräte
Elektroinstallationen
Telekommunikation
24 Stunden Service



Erleben Sie als Raiffeisen-Mitglied
die Ostschweiz zum halben Preis.

Raiffeisen-Mitglieder erhalten 50 % Ermässigung auf die Zugfahrt, auf eine Hotelübernachtung und auf Ausflüge mit 17 Bergbahnen in der ganzen Ostschweiz. Werden auch Sie jetzt Raiffeisen-Mitglied.
www.raiffeisen.ch/ostschweiz

Raiffeisenbank Seerücken
Frauenfelderstrasse 4
8535 Herdern
Telefon 052 748 24 24
seeruecken@raiffeisen.ch
www.raiffeisen.ch/seeruecken

Raiffeisenbank Frauenfeld
Zürcherstrasse 162
8500 Frauenfeld
Telefon 052 723 46 46
frauenfeld@raiffeisen.ch
www.raiffeisen.ch/frauenfeld

Wir machen den Weg frei!

RAIFFEISEN



Gemütliche Stimmung beim Apéro im Kuhstall

Ende März lud der Gemeinderat zum zweiten Mal die 20 aktiven Landwirte der Gemeinde zu einem Gedankenaustausch ein. Informationen aus Gemeinderat und kantonalen Ämtern und die Besichtigung der Fotovoltaikanlage im Gutsbetrieb der Kartause bildeten die Programmschwerpunkte des gut besuchten Treffens.

Bilder und Text Marianne Katheder

«Gedanken austauschen, Beziehungen pflegen, gemütlich beisammen sein». Das Einladungsschreiben zum Landwirteapéro machte deutlich, dass der Gemeinderat viel Wert auf persönlichen Kontakt zu den Landwirten legt. «Wir möchten den Puls der Landwirte fühlen», erklärte Gemeindeammann Hans Müller. Trotz ihrer kleinen Anzahl seien sie wichtige Akteure im Dorf: «Sie bewirtschaften den flächenmässig grössten Anteil Land auf Gemeindegebiet. Und das wird wohl auch in Zukunft so bleiben».

Information und Kooperation

Zum Einstieg erhielten die Teilnehmer ein Informations-Update aus erster Hand: Gemeinderat Markus Stieger orientierte über den Unterhalt der Flurstrassen, den Kostenschlüssel bei der Verlegung von Drainageleitungen und über Neobiota (invasive, gebietsfremde Pflanzen und Tiere). Heinz Zimmermann, Gemeindestellenleiter für Landwirtschaft, informierte über neue Auflagen und Vorschriften in der Betriebsstrukturdatenerfassung und Gemeinderätin Katharina Aeschbacher startete eine Umfrage betreffend Entsorgung von Grün- gut.

Die anschliessende Fragerunde wurde rege genutzt wie auch die Gelegenheit, aktuelle Anliegen oder Anregungen vorzubringen. Dass konkrete Ideen hochwillkommen sind im Gemeinderat, gerade auch, wenn sie gemeindeübergreifend umgesetzt werden können, machte der Gemeindeammann deutlich: «Wir möchten die Synergien zwischen den Gemeinden möglichst breit nutzen».

Energie vom Dach und Strompolitik

Mit der Besichtigung der Fotovoltaikanlage der Kartause folgte ein praxisnaher Einblick in die Solarstromproduktion. Die Anlage produziert mit 435 Solarmodulen auf einer Dachfläche von 575m² ca. 110'000 Kilowattstunden Strom pro Jahr. Die gesamte Energie wird von der Kartause selbst verbraucht.

Neben den technischen Erläuterungen von Elektrofachmann Andreas Schlatter kamen auch wirtschaftliche Aspekte und die Situation am Strommarkt zur Sprache: Überschuss an Naturstrom und sinkende Preise für Rückspeisungen ins Netz. Ob sich die eigene Stromproduktion lohnt, wird jeder Landwirt für sich selbst rechnen müssen. «Nehmen Sie Kontakt auf mit der Gemeinde, wenn Sie eine Grossanlage planen», so der Appell des Gemeindeammanns.

Gemütlicher Ausklang

An Gesprächsstoff hat es nicht gefehlt beim anschliessenden Apéro im warmen Kuhstall. Ob Fachgespräch unter Berufskollegen oder freundschaftliches «Weisch no?»: Die Stimmung war entspannt und gemütlich. Die «Pulsdiagnose» des Gemeinderats dürfte wohl lauten: Alles im grünen Bereich. ■



Am andern Ende
qel Meij

Chile, Kolumbien, Korea, Frankreich, Spanien, Italien und der Schweiz mit. Silvester verbrachten wir am Strand von Byron Bay.

Ready, Set, Go

Eine spektakuläre Erfahrung war Skydive, der Sprung aus dem Flugzeug bei einer Höhe knapp 4300 Meter über Meer. Die Türe wurde geöffnet und los ging's im freien Fall. Zudem spielte ich Fussball in einem australischen Team. Cricket ist jedoch populärer.

Nach dem Schulabschluss in Academic-English startete ich meine Rundreise durch Australien in Sydney. Ich besuchte das Opera House, lief über die Harbour Bridge und besuchte die 60 Kilometer westlich liegenden berühmten Blue Mountains. Meine nächste Station war Melbourne, die Stadt der Kunst, mit wunderschöner Architektur, süssen kleinen Cafés und Restaurants. Überall sieht man grossartige Strassenkunst sogenannte Graffitis. Per Bus ging's 1000 Kilometer entlang der Panoramastrasse, der Great Ocean Road von Melbourne nach Adelaide. Dort schwamm ich mit Delphinen und besuchte die Kangaroo Island, wo wir Seelöwen und wunderschöne Strände bestaunten.

Vanessa Stieger hat den Winter in Australien verbracht. Nach einem Sprachaufenthalt hat sie das Land bereist, dabei riesige Strecken zurückgelegt und einiges gesehen. Schöne Strände, spektakuläre Küsten und viel Wildlife.

Bilder und Text Vanessa Stieger

Nach der Ausbildung zur Hochbauzeichnerin mit BMS habe ich vor dem Beginn meines Landschaftsarchitekturstudiums eine Auszeit genommen. Für ein halbes Jahr zog es mich auf die wunderschöne Insel Australien. Während drei Monaten besuchte ich eine Sprachschule in Surfers Paradise an der Ostküste, um mein Englisch zu verbessern. Ich lebte in einer Studentenwohnung mit drei Frauen aus Brasilien, Japan und der Westschweiz. Die Schule lag nur sieben Minuten von der Wohnung entfernt, vom Balkon aus sah man das Meer und erreichte es in nur fünf Minuten zu Fuss.

An Weihnachten feierten wir gemeinsam mit 40 Freunden. Jeder brachte Spezialitäten seines Heimatlandes: Brasilien,



Dann nahm ich den Flieger in die Outback nach Alice Springs. Ein kleines Städtchen mit vielen Ureinwohnern, den Aborigines. Auf einer viertägigen Tour sah ich die bekannten Berglandschaften Uluru (auch als Ayers Rock bekannt), Kata Tjuta und Kings Canyon.

Von Alice Springs flog ich nach Perth an die Westküste. Das Leben in dieser Stadt ist sehr entspannt. Alles sehr übersichtlich und man findet sich schnell zurecht. Die nahegelegene Rottnest Island, die nur mit dem Velo oder öffentlichem Bus befahrbar ist, würde ich jedem Perth Besucher weiterempfehlen.



Sport, Abenteuer und Natur

Beeindruckend ist die Fahrt die Westküste hoch bis nach Broom. Die wunderschönen weiten, menschenleeren Landschaften und Strände sind ein wahres Tauch- und Schnorchel-Paradies. Weil in Darwin gerade Regensaison war, konnte nicht alles befahren werden. Doch die Landschaft präsentierte sich in wunderschönen Farben. Ich besuchte die bekannten Kakadu und Litchfield Nationalpärke.

Cairns war meine nächste Station. Es war ein riesiges Abenteuer. Beim Tauchen sah ich den liebevollen Napoleonfisch, er schwimmt gern nah an die Taucher heran. Beim Bungee Jumping schnellte mein Adrenalinspiegel in die Höhe. Ich sprang zweimal mit zusammengebundenen Füßen von einer 50 Meter hohen Plattform.

Im Norden in Cape Tribulation wohnte ich ein paar Tage in der Mitte des Regenwaldes. Danach gelangte ich per Bus nach Magnetic Island, eine ruhige Insel zum Relaxen, Tauchen, Wandern oder einfach die wunderschönen Strände Geniessen. Die letzten drei Tage meiner Australientour verbrachte ich auf einem Segelschiff. Bis sich in Surfers Paradise der Kreis schloss und es hiess, Abschied von Australien zu nehmen.

Welcome Asia

Mit zwei Freunden aus Chile und dem Tessin, die ich in Australien kennengelernt habe, flog ich weiter nach Bali, wo wir wunderschöne Tempel, Strände und verschiedene Märkte besichtigen, bis wir weiter auf die Gilli-Islands reisten. Ein wirkliches must-do für Balireisende. «Next Stop Singapore», die Stadt mit dem schönsten botanischen Garten, den ich je gesehen habe. Das Hotel Marina Bay hat mich sehr beeindruckt, architektonisch ist Singapore wirklich ein Muss.

Von Phuket aus, das vor allem für Sextourismus und Partys bekannt ist, besuchten wir die James Bond Insel und nahmen ein Schnellboot auf die Phi Phi Inseln. Das Hotel ist nur per Boot erreichbar, bietet Privatstrand und vom Bungalow aus direkte Sicht aufs Meer.

Ein Schnellboot brachte uns nach Krabi und Ao Nang. Die 1230 Treppentritte zum berühmten Tigertempel sind eine Herausforderung, denn sie haben teilweise überdimensionale Steigungen.

Wir besuchten die bekannte Fullmoonparty in Koh Phangan, relaxten an den



wunderschönen Stränden von Koh Tao und gingen Elefantenreiten in Koh Samui. In Phuket kauften wir die letzten Souvenirs und Geschenke. Dann hiess es Abschied nehmen. Sogar ein paar Tage eher als vorgesehen, traf ich in Warth ein und überraschte meine Familie und Bekannten zum 83. Geburtstag meiner Grossmutter.

Fazit

In Australien habe viel über mich und das Leben gelernt. Ich bin selbstständiger geworden und bleibe auch in schwierigen Situationen ruhig und suche nach einer Lösung. In Bali und Thailand habe ich eine ganz andere Kultur kennen gelernt und erfahren, was es wirklich heisst, mit geringstem Einkommen zu leben. ■



Spurensuche: Bild und Rechnung einer Schulreise

18. August 1941. Der Zweite Weltkrieg beherrscht die Schlagzeilen in der grossen und kleinen Welt. Warther Schüler machen Schulreise auf den Oberalpsee.

Christine Luley

Radio Beromünster berichtet von deutschen Einheiten, die an der sowjetischen Front die Städte Narawa und Nowgorod erobern. Und dass, gemäss Oberkommando des Heeres, der Vormarsch auf Moskau aus Witterungsgründen bis spätestens Oktober des Jahres abgeschlossen sein sollte.

Für die Warther Schüler und Schülerinnen ist an diesem frischen Montagmorgen nur ihre Schulreise wichtig. Ungeduldig stehen sie mit ihrem Lehrer Otto Herzog und ein paar erwachsenen Begleitpersonen auf dem Besammlungsplatz. Otto Haag und Ernst Krähenbühl fahren sie mit Pferdefuhrwerken auf den Bahnhof nach Frauenfeld. Weiter geht's mit einem von einer Dampflokomotive bespannten Zug, in der Holzklasse Richtung Innerschweiz. Den höchsten Punkt der Reise, den Oberalpsee erreichen die Schüler zu Fuss.

650 Jahr-Feier

1941 feierte die Schweiz das 650jährige Bestehen der Eidgenossenschaft, und viele Schulreisen führen auf das Rütli. - Die Schule Kreuzlingen berichtete: «Am 22. Juli 1941 wurde eine Schulerreise auf das Rütli mit rund 700 Teilnehmern durchgeführt. Die gesamte Primarschule, die Schüler des 7. Schuljahres und viele Erwachsene nahmen daran teil. Pro Schüler betragen die Reisekosten Fr. 5.-, für Kinder unbemittelter Eltern ist die Schulreise unentgeltlich».

Die genaue Route der Warther Schulreise auf den Oberalpsee ist nicht mehr nachvollziehbar. Es ist anzunehmen, dass die Kinder auch das Rütli besucht haben. Denn auf der Rechnung steht unter den Ausgaben: «div. Telefone nach Oberalpsee, Andermatt und Brunnen wegen wiederholter Verschiebung».



Auf dem Bild aus der Sammlung von Urs Bühler ist seine Grossmutter Luise Bühler-Münger, Jahrgang 1899, zu sehen. (Zweite von links in der zweiten Reihe). Ihre Tochter Trudi Bühler-Grominger lebt heute in St. Gallen und musste damals wegen Masern zu Hause bleiben.

Josef Haag aus Warth tat als Wachmeister Dienst in Andermatt und schenkte der Schule 10 Franken. Der Lehrer informierte die Kinder bestimmt über die wehrhafte Schweiz, und die grösseren Kinder wollten wohl mehr über die Festungsanlagen wissen, denn 1941 wurde im Gotthardgebiet das Reduit auf- und die Bunkeranlagen ausgebaut. Aber das war alles geheim. Genauso, wie es die Details dieser Schulreise bleiben werden. ■

Abrechnung über die Schulreise Warth	
am 18. August 1941	
Kollektivbillet:	Fr. 209.95 Rp.
Rückvergütungen:	
Frau Thalman	
Frau Bosshart	
Frau Bühler	
Frau Geiges	
Frau Bäuml	
Frau Waldburger	
Herr Joh. Haag-Waltli	
Richard Wyser	
7 x Fr. 13.-	91.-
1 x " 5.70	5.70
	<u>96.70 = Fr. 113.25</u>
Mittagessen in Andermatt	Fr. 114.25
Abendessen in Brunnen	Fr. 43.30
Div. Telephone nach Oberalpsee, Andermatt und Brunnen wegen wiederholter Verschiebung	Fr. 8.70
Fuhrwerk Haag Otto & Krähenbühl Ernst	12.-
Vergütung an Trudy Bühler (Masern)	Fr. 10.-
Diverse Auslagen	Fr. 1.50
	<u>Fr. 303.00</u>
Geschenk von Jos. Haag, Wm., Andermatt	Fr. 10.-
Netto - Auslagen	<u>Fr. 293.-</u>

Ferienbilder

In der räblus Redaktion sind keine Feriengrüsse eingetroffen. Darum halten wir uns an Goethe:

Warum in die Ferne schweifen,
wenn das Gute liegt so nah?
Willst du immer weiter schweifen?
Sieh, das Gute liegt so nah.
Lerne nur das Glück ergreifen.
Denn das Glück ist immer da.

Oft nimmt man die Schönheit der eigenen Umgebung, die Besonderheit der Region nicht mehr wahr. Lucia und Hansueli Frei wohnen an einer einzigartigen Lage im Aspi in Warth. Rund um ihr Haus bietet sich eine herrliche Nah- und Fernsicht. Die beiden geniessen täglich UHU (ums Huus ume) Ferien. ■





Mehr als ein Laden

- Vielseitiges Angebot
- Günstige Preise
- Beratung und Dienstleistung
- und vieles mehr...

Vielseitig und kompetent
Volg und LANDI ganz in Ihrer Nähe

Landi

HÜTTWILEN
UND UMGEBUNG

LANDI Hüttwilen u. Umgebung
8536 Hüttwilen
Tel. 052 748 00 44
www.landihuettwilen.ch

Volg
frisch und fründlich
VOLG Laden Rossweid
8536 Hüttwilen
Tel. 052 747 17 48

schiffmann transport AG 8532 weiningen

Kippertransporte Muldenservice Entsorgungen

Tel. 052 747 24 44 Fax 052 747 24 45 Mob. 079 343 83 83

Showroom Müllheim
Showroom Uesslingen

Bodä exakt und modern,
dä Wolf verleits Ichnä gärn!



Wolf

Bodenbeläge GmbH

Hungerbuelstrasse 22, 8500 Frauenfeld
Telefon 052 365 12 20, info@wolf-bodenbelaege.ch

Das Vorprojekt für das Jubiläumsjahr steht

In den letzten Monaten hat die Steuerungsgruppe an fünf Sitzungen gearbeitet und darüber hinaus zahlreiche Gespräche geführt. Der Bericht zum Vorprojekt wurde den Behörden am 2. Mai 2014 eingereicht. Er umfasst die Projektbeschreibung, das Finanzierungskonzept, den Jahresübersichtsplan und eine Grobbeschreibung der vorgeschlagenen Anlässe.

Bild Christine Luley

Konzept bleibt wie vorgesehen

An der Idee des Jahreszyklus wurde festgehalten. Um Sie, liebe Lesende, möglichst vielfältig anzusprechen, sind gesellschaftliche, kulturelle und sportliche Veranstaltungen vorgesehen. Nebst traditionellen Anlässen sollen auch neue Impulse gesetzt werden. Dabei ist der Fokus auf die Machbarkeit und auf eine ausgewogene Aufgabenverteilung gerichtet. Auch Personen, welche nicht in bestehenden Körperschaften oder Vereinen mitwirken, sind zur Mitgestaltung aufgerufen.

Ideen im Jahresplan aufgelistet

Die 22 unterschiedlichen Anlässe finden über das Jahr verteilt statt. Dank der spontanen Bereitschaft können Anlässe auch auf privaten Grundstücken und Plätzen geplant werden. Dadurch werden wenig bekannte Nischen in unserer Gemeinde sichtbar und erlebbar.

Den Bericht und den Jahresplan finden Sie auf unserer Website. Einige Beispiele daraus sind:

- Vernissage im Januar
- Jazz-Matinées
- Musig-Jass
- Vollmondanlässe
- Gewerbeevent
- Schulsportanlass
- Grossratspräsidentenfeier
- Wettbewerb für Kinder und Erwachsene
- Cabaret Sauvignon
- Finissage im Dezember

Bestehende Anlässe wie z.B. die Bundesfeier oder das Grillfest des Verschönerungsvereins etc. sind natürlich auch aufgeführt. Sobald der Gemeinderat und die Schulbehörde zugestimmt haben, wird die Detailplanung beginnen. Dabei können bei Bedarf noch Anpassungen am Jahresplan vorgenommen werden.

Chancen und Risiken

Wir haben uns dazu folgende Gedanken gemacht: Chancen sind die gute Unterstützung durch Behörden und Vereine, die Aufgabenteilung durch verschiedene Organisationskomitees oder die Identifikation mit der Gemeinde. Risiken sind unattraktive Anlässe oder mangelhafte Interessen bzw. Beteiligungen. In unserer Beurteilung überwiegen die Chancen eindeutig und wir hoffen auf die bewährte Begeisterungsfähigkeit.

Der Funke springt über

Die Idee des Jahreszyklus ist in der Bevölkerung gut angekommen. Es wird begrüsst, dass Zusammenkünfte an unterschiedlichen Orten und mit vielfältigen Themen möglich werden. Nun folgt die eigentliche Planungsphase. Wir freuen uns auf Ihre spontane Bereitschaft zur Mitarbeit und Ihre Experimentierfreude. Helfen Sie bei der Verbreitung des «Jubiläumsvirus» mit. Die Kleinheit unserer Gemeinde bietet den Vorteil zur aktiven Mitgestaltung. Also: «Chum mach au mit!» ■

Für die Steuerungsgruppe Max Mäder
www.warth-weiningen-feiert.ch



Leuchtfiguren weisen auf das Jubiläum

Das Team: vorne: vl.n.re. Fabian Zimmerli, Michael Gubler,

hinten: vl.n.re. Barbara Tanner, Max Mäder, Kathi Aeschbacher, Yvonne Kramer



Jugenderinnerungen an Tobel Teil 1

Vor drei Jahren suchte das Kulturzentrum Geschichten aus dem Hinterthurgau. Der Bericht von Max Arnold vermittelt spannende Einblicke in das dörfliche Leben vor fast 60 Jahren. Arnolds Vater war Dorfpolizist und die ganze Familie war mit den Ereignissen in der Kantonalen Strafanstalt Tobel konfrontiert.

Donnerstagmorgen, 9. Oktober 1958. Über dem Lauchetal lösen sich im fahlen Sonnenschein die letzten leichten Nebelschwaden auf. Der Nachrichtensprecher in Radio Beromünster vermeldet einen angenehm warmen Herbstnachmittag. Wir Buben aus der Primarschule Tobel haben Ferien und wollen an diesem freien Tag bei den Bauern in der Umgebung unser Sackgeld etwas aufbessern. Sei's mit Erdäpfeln auflesen, Runkeln putzen oder Mostobst zusammentragen; für 50 Rappen in der Stunde ist man schon sehr zufrieden und gehört zu den «Besserverdienenden».

Neben wenig interessanten Meldungen dann plötzlich die Botschaft des Radios Vatikan, die die Welt aufhorchen lässt: «Papst Pius XII ist in der vergangenen Nacht nach einem tagelangen Todeskampf gestorben». Eine Depesche, welche in Windeseile durch das damals noch streng katholische Dorf verbreitet wird. Die Kirchenglocken vom Turm über der Strafanstalt laden rasch zu Morgenandacht und Fürbittgebet ein.

Nichts für unsere reformierte Polizistenfamilie, welche erst seit anderthalb Jahren hier Wohnsitz genommen hat. Damals war es eben noch üblich, dass die «Landjäger» in regelmässigen Abständen

ihren Wohnort wechseln mussten, damit die Distanz zur Bevölkerung gewahrt blieb. Nähere Bekanntschaften oder sogar Freundschaften mit den Leuten aus dem Dorf waren verpönt, die polizeiliche Hoheit hätte ja darunter leiden können!

Häufiges Zügeln

Wir Kinder waren bei diesen Ortswechseln nicht gefragt. Man nahm alles als gottgegeben hin. Meine drei Geschwister und ich als Ältester - in der 5. Primarschulklasse - waren uns ständige Lehrer- und Kameradenwechsel gewöhnt. Man richtete sich ein, so gut es ging, und suchte wieder von neuem Anschluss in der Klasse. Von Romanshorn her kommend, wussten wir Kinder kaum, wo Tobel mit seinen 300 Einwohnern lag.

Vater, der pflichtbewusste Polizeikorporal, hat uns aber zum Voraus noch im Eisenbahnerdorf am Bodensee viele Details über Tobel, das ehemalige Johanniter Kloster, welches im Laufe der Zeit zur Kantonalen Strafanstalt umgebaut worden ist, und den Bezirk Münchwilen erzählt. Mit grosser Aufmerksamkeit hörten wir ihm zu, nicht ahnend, dass später einmal eine ähnliche Geschichte Wirklichkeit werden könnte.

1957 also in Tobel zugezogen, hat sich unsere Familie im unbekanntem Dorf rasch gut eingelebt. Wir wohnten im neuerstellten Polizeiposten an der sanft ansteigenden Hauptstrasse östlich der Dorfpost. In einem Einfamilienhaus mit einer Arrestzelle im Keller. Zu unserer Familie gehörte der damals in Kynologenkreisen weit über die Kantonsgrenzen hinaus bekannte,



gut dressierte und an Hundepfahrungen erfolgreiche Polizeihund Donar, ein grossgewachsener, schwarzbrauner deutscher Schäferhund. Er begleitete, neben dem Velo her trabend, meinen Vater auf den damals noch üblichen Polizeitouren und auf den nächtlichen Polizeirunden in den Dörfern der näheren Umgebung. Auch auf den regelmässig stattfindenden Familiensonntagsspaziergängen im Hartenauer Wald mit der üblichen Einkehr im Gasthaus Riethüsli war Donar unser Spielgefährte.

Ab und zu begab es sich, dass Vater mit einem Taugenichts, Tunichtgut, Besoffenen oder sonst einem Radaubruder in eisernen Handschellen gefesselt nach Hause kam und diese renitenten Personen für einige Stunden oder ein paar Tage in der Kellierzelle arrestierte. Da waren wir Kinder dann jeweils froh, wenn vor der Zelle unser Kamerad und Polizeihund aufmerksam und mit gespitzten Ohren Wache hielt. Oft wurde in diesem Arrestlokal, welches uns Jugendlichen bei Nichtgebrauch als «Räuber- und Poli» Spielzimmer diente, in für uns Kinder beeindruckender Weise gegrölt, gepoltert und ab und zu das Bettgestell zusammengeschlagen. Da genügte ein kurzes aber heftiges Bellen des Polizeihundes und Ruhe war wieder eingekehrt.

«Dieses Birchermüesli ess ich nicht»

Zu den Aufgaben unserer Mutter und Polizistenfrau gehörte dann die genügende Verpflegung der Inhaftierten. Nicht nur Wasser und Brot. Nein - das gleiche Essen wie in der Familie stand auch auf dem Speisezettel der Gefangenen. Aber nicht immer waren die Eingekerkerten damit einverstanden! Für die Essensausgabe durch die gepanzerte Gefängnistüre diente, direkt

Innenhof der ehemaligen Strafanstalt Tobel



auf Augenhöhe, ein kopfgrosses, separat zu öffnendes Türlein. Hier hindurch entwickelten sich manchmal Gespräche zwischen Mutter und Insassen. Gespräche, welche wir Kinder in gehörigem Abstand und im Beisein des Hundes jeweils mit Interesse verfolgten, obschon wir alles verstanden aber nicht immer begriffen!

Erschrocken mussten wir einmal mit ansehen, wie das Abendessen – ein Birchermüesli – noch ehe die kleine Öffnung geschlossen war, wieder in Mutters Gesicht landete. Eine schöne Bescherung, der Napf zerbrochen und die Früchte überall verstreut. «Ein Birchermüesli ist kein Nachtessen für einen Häftling», so argumentierte dieser und verlangte nach Besserem. Uner-schrocken wie unsere Mutter war, und gewohnt im Umgang mit derlei Leuten, schob sie spontan zuerst die schmiedeeisernen Riegel oben und unten an der Türe zurück, drehte zweimal den grossen Schlüssel um und öffnete die schwere Zellentür. Sie trat



Vater beim Hundetraining (vor der Scheune)



Max Arnold als Jüngling mit Polizeihund

mutig in den 3m x 3m grossen Kellerraum ein und sah dem grossgewachsenen, muskulösen Mann in die Augen. Zwei Augenpaare funkelten einander im Abstand von wenigen Zentimetern an. Beeindruckt, aber zugegeben auch etwas ängstlich, fragten wir uns, was jetzt wohl geschehen würde, ausgerechnet in einer Zeit als Vater nicht zuhause war. Entflieht der Bösewicht, oder wird er gar gewalttätig? Stille kehrte ein. Nur das Fletschen der Zähne und das warnende Knurren des Hundes hatten vielerlei Einfluss auf die Anwesenden.

Unterstützung durch Polizeihund

Wir Kinder und wohl auch Mutter erkannten den Wert des treuen Polizeihundes. Er gab uns rasch das Gefühl für Sicherheit und Überlegenheit. Das zornige Gesicht vis-à-vis der Polizeifrau nahm sofort zahme Züge an und erlebte augenblicklich. Entschuldigend liess sich der Fehlbare auf die mit Leinen überzogene Matratze fallen, zitternd an allen Gliedern vor Angst.

«Du leckst das Müesli am Boden mit deiner eigenen Zunge auf, oder ich gebe dem Hund den Befehl «beiss!» Und siehe da, der vor kurzer Zeit noch jähzornige Bösewicht kroch auf allen Vieren zahm zur Zelle hinaus und tat wie befohlen. Wir, meine drei Geschwister als Dreikäsehochs und ich als Ältester, 10 Jahre alt, schauten

diesem Schauspiel aus sicherer Distanz zu. Komisch anzusehen, wie ein bestandener Mann ohne Löffel und Gabel mit «eigenem Werkzeug» Boden und Wände vom Müeslibrei befreite und das letzte Haferflöckli und Apfelstückli in sich hineinschlürfte. Nach dem Aufwasch mit Schrubber und Bodenlappen bugsierte Mutter den Unhold zurück ins Gefangenenlokal.

Freuen Sie sich auf die Fortsetzung in der nächsten räblus. Da geht es um Ausbruchversuche von Gefangenen... ■



Studentenschnitten nicht nur für Studierende



Die Herstellung dieses Kuchens ist einfach, weil man für die Zutaten keine Waage braucht. Nach dem Backen einfach geniessen, und – sich danach nicht auf die Personenwaage stellen.

Bilder und Text Lucia Frei

Dieses bewährte Kuchenrezept von Hildegard Huber wird in der «Gross-Familie» Huber-Frei von Jung und Alt immer wieder in allen Variationen gebacken. Auch ihre Kinder haben für Geburtstagsfestchen, in der Schule oder bei Freunden die Studentenschnitten jeweils selbstgebacken und sind damit immer gut angekommen.

Beliebter Blechkuchen kinderleicht, einfach und schnell

Für ein grosses Blech ca. 40x33 cm
1 Tasse = 2 dl (Wichtig: die gleiche Tasse verwenden)

Zutaten:

3 Tassen	Zucker
3	Eier
1 1/2 Tassen	Rahm
1 1/2 Tassen	Milch
2 Essl.	Schoggipulver
1 1/2 P. (300g)	gemahlene Haselnüsse
1 Päckli	Backpulver
6 Tassen	Mehl

Alle Zutaten in einer Schüssel mischen. Zu einem Teig verrühren und auf ein gefettetes und bemehltes Backblech füllen. In der Mitte, bei Mittelhitze (etwa 200 Grad) ca. 25 -30 Min. backen.

Glasur:

200g	zerkleinerte Schoggi
3 Essl.	Wasser
80 g	gesiebter Puderzucker
40 g	Butter

Zutaten in Pfännchen auf kleiner Stufe schmelzen.

Glasur auf den noch warmen Kuchen streichen. Gebäck etwas auskühlen lassen, in beliebig grosse Stücke schneiden. Nach Belieben verzieren. ■



Blechkuchen mit Schoggiglasur überzogen und mit Mandeln verziert

Frisch aus dem Ofen

Mmm ...Schnitte mit etwas Schlagrahm serviert



Wer hat ein gluschtiges Rezept?

Liebe Leser und Leserinnen, welcher Kuchen steht bei Ihnen auf dem Geburtstagstisch?

Melden Sie sich bei Christine Luley, Rebweg 5, 8532 Warth, oder unter: raeblus-redaktion@warth-weiningen.ch

Schüler Reporter berichten über Projektwoche

Alle Kinder der Primarschule – vom Kindergarten bis zur 6. Klasse – nahmen an der Projektwoche mit dem Thema «Orient» teil. Ziel der Woche war die Aufführung eines Musicals. Am Freitag, 28. März, war es so weit: Nach fünf Tagen intensiver Arbeit war das Kindermusical «Habibi» bühnenreif. Gut 300 Personen wohnten der Aufführung bei und genossen anschließend einen feinen orientalischen Imbiss.

Alina und Lukas fassen die Woche zusammen:

Am Montagmorgen in der Projektwoche stürzten alle Kinder erwartungsvoll in die Klassenzimmer. Im Foyer versammelten wir uns anschliessend und sangen die im Voraus eingeübten Lieder, die wir am Schlussakt vortragen würden. Nach langem Warten erfuhren wir endlich, mit wem man eine Woche zusammen arbeiten wird. In Gruppen arbeitete man an verschiedenen Themen und war mit Kindern von verschiedenen Klassen zusammen. Es gab eine Gruppe Kulissen und eine Gruppe Musik oder die Gruppe Theater. Es gab aber auch noch andere Gruppen.

Wir aus der Gruppe Reporter schwärmten schon am ersten Tag mit Fotoapparaten in die verschiedenen Teams. Was wir da sahen, erstaunte uns sehr, weil man merkte, dass es allen sehr viel Spass bereitete. Im Theater wurden Stimmen und Kleidungen getestet. Die Tänzerinnen übten schon die ersten Moves ein und schlangen ihre Hüften zur «Schimi-Schimi» Musik mit ihren Gewändern, die klimperten. Kleben, schneiden und malen stand bei der Gruppe «Orientalischer Markt» auf dem Stundenplan. Schuhe, Lämpchen und anderes stellten sie selber her. Hintergrundbilder wurden mit viel Freude und Farben gemalt. Die Kinder der Musikgruppe spielten verschiedene Instrumente und man hörte orientalische Klänge und Töne. Der Chor begleitete das Theater mit sehr vielen Liedern und Instrumenten.



Orientalische Impressionen
Bilder zvg

Alle Kinder arbeiteten sehr hart, so dass es den Erwachsenen nicht langweilig wurde und alles super klappte. Lehrer und Lehrerinnen nahmen sich auch viel Zeit für die Kleinen und auch für die Grossen, dass sie sicher keinen Mist bauen. Wir genossen natürlich die Woche ohne Hausaufgaben und Stress. Das Arbeiten mit anderen Klassen war ein schönes Erlebnis. Cool war, dass man für ein Mal nicht mit den eigenen Klassenkameraden zusammen arbeitete. Wir hatten sehr viel Spass dabei. ■



Die Reporter Alina und Lukas

*bei uns sind Ihre Möbel
in guten Händen*



Möbeltransporte In-/Ausland
Möbellagerung
Verpackungsservice

RIESER+VETTER

Thundorferstrasse 45 8500 Frauenfeld
Tel. 052 728 0 728 www.rieservetter.ch



**Kochen
oder backen?**

Hochwertiges Holz in Verbindung mit modernen Geräten: die Küche der Zukunft hat Charakter. Wir unterbreiten Ihnen gerne unser Menü.

Wägeli

QUALITÄT IN HOLZ

Otto Wägeli AG
Bau- und Möbelschreinerei
8524 Iselisberg-Uesslingen
052 744 50 00 www.waegeli.ch

SCHEIDEGGER

Haushaltapparate AG

Rheinstrasse 50, Postfach www.scheidegger-ag.ch
8503 Frauenfeld ascheidegger@swissonline.ch
Tel. 052 720 62 59 Fax 052 720 62 61

Waschautomaten / Geschirrspüler / Kühl- + Gefriergeräte / Kochherde / Staubsauger / Kaffeemaschinen / Kleingeräte und Zubehör
Besuchen Sie unsere Einbaugeräte-Ausstellung in Frauenfeld!



Leo Hasler AG
Bauunternehmung

Dorfstrasse 55 8532 Warth-Weiningen

Telefon 052 747 22 41 | Fax 052 747 27 66 | www.leohasler-ag.ch

Neubauten • Umbauten • Klein- und Kundenarbeiten • Bauberatungen
Betonbohrungen • Landwirtschaftsbauten • Fassadensanierungen Gerüstungen

Rückblick

Fürs Auge und Gemüt

Die Pflege der Gemeinschaft untermauert mit Musik und Spass stand im Mittelpunkt des 39. regionalen Seniorennachmittags in der Mehrzweckhalle Warth-Weiningen.

Bilder und Text Christine Luley



Musik als Balsam für die Seele

Die Veteranenmusik Thurgau unter der Leitung von Rolf Altweg heizte gleich zu Beginn tüchtig ein. Die Musikanten im Alter zwischen 55 und 92 überzeugten mit ihrem grossen Repertoire. Präsident Hans Hangartner aus Weiningen stellte den Verein kurz vor: Eine Alternative für Musikliebende, denen es nicht mehr möglich ist, in einem traditionellen Musikverein mit mehr Aktivitäten mitzuwirken. Sie spielen exakt, dynamisch und mit Herz, Musik, die dem Publikum gefällt und alle fröhlich stimmt. «Die händ en guäta Schnuf, gemessen am Alter», befand Pfarrer Gründler. Beim Thurgauer Lied erhob sich das Publikum und sang mit.

Moderatorin Margrit Sidler



Mitsingen beim Thurgauer Lied

Oldie Leckerbissen

Die Frauen vom Nostalgiechörli Griesenberg in ihren stilvollen, langen Gewändern und den passenden Hüten waren eine Augenweide. Der Chor stimmte Lieder aus alten Zeiten an und verleitete zum leisen Mitsummen. Dazu zählte auch «Gilberte de Courgenay». Die Serviertochter aus dem Jura bewirtete einst Tausende von Soldaten und Offizieren und wurde von diesen schwärmerisch verehrt: ...«Sig eine en Trompeter, sig eine en Tambur, sig eine simple Soldat, si het en a de Schnur. Vom Korporal zum Lütenant, bis ufe zum Major» ... heisst es im Refrain.



Auch Soldat Müller kann sich dem Charme der Gilberte nicht erwehren.

Tanzen und Lebensfreude

Senioren und Seniorinnen begeistern sich nicht nur für Althergebrachtes. Die Showteile mit Rock'n'Roll, Akrobatik und Tango der Hot Jumpers aus Frauenfeld waren Hörgenuss und Augenschmaus. Die motivierten, aufgestellten Tänzer und Tänzerinnen von der Nachwuchsgruppe bis zu der Tangoformation liessen die Gäste kaum still sitzen. «Lueg mol, das ist ja Franziska», stellt eine Besucherin fest und deutet auf Franziska Martinelli-Huber, eine ehemalige Wartherin.

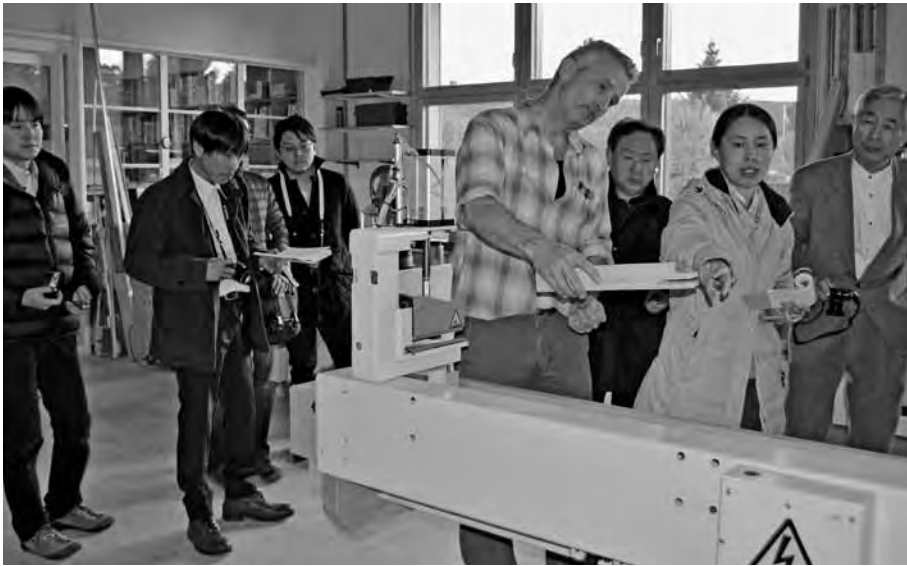


Bewegung und Rhythmus kennt kein Alter

Eine fixe Vorstellung legte die Seniorenturngruppe Warth-Weiningen aufs Parkett. Sie zeigte, dass sich Fixleintücher nicht nur zum Matratzen überziehen, sondern auch als kreatives Element einsetzen lassen. ■

Strüssli für die Leiterin
120 berührte Besucher





Kurt Aeschbacher erklärt den japanischen Gästen, wie ein Schweizer Fenster entsteht.

Japaner staunen über Weininger Fenster

Im März haben Energie- und Baufachleute aus Japan die Schreinerei Aeschbacher in Weiningen besucht.

Bild und Text Evi Biedermann

Dem Besuch in Weiningen vorausgegangen war die Besichtigung einer Passivsiedlung auf dem Iselisberg. Für diese Häuser hat die Schreinerei max aeschbacher ag dreifach verglaste Fenster angefertigt. Das Interesse der japanischen Energie- und Baufachleute war gross, denn in ihrem Heimatland stehen nur gerade 12 zertifizierte Passivhäuser, in der Schweiz sind es knapp 3000. In beiden Ländern gibt es jedoch eine IG Passivhaus. Sie pflegen seit ein paar Jahren einen regen Erfahrungsaustausch.

Mit Kamera und Übersetzerin

Ausgerüstet mit Kamera, iPad und Notizblock erkundeten die japanischen Gäste jedes ihnen zugängliche Detail. Sie hatten auch eine japanische Journalistin dabei, die den Fachaustausch laufend übersetzte. Die Qualität und der hohe Standard der Schweizer Bauwirtschaft versetzte alle ins Staunen. Dass Dachfenster bei uns dicht sind, führte zu einer kleinen «internen Diskussion», denn in Japan seien Dachfenster nicht langlebig. ■

Mit Kunstwerken helfen

Die diesjährige Ostereier-Aktion war ein voller Erfolg. Der stolze Betrag von 1'000 Franken aus dem Verkaufserlös, kam wie jedes Jahr einem sozialen Zweck zugute.

Bild und Text Edith Glattfelder

Aus dem Eierverkauf wird Agnes Njoke, eine junge Kenianerin, das erste Jahr ihrer Ausbildung als Modedesignerin finanziert. Ihre alleinstehende Mutter könnte eine Ausbildung für ihre intelligente und fleissige Tochter selber nicht bezahlen. Beide sind sehr glücklich und dankbar für die österliche Hilfe aus der Schweiz.

Bereits zum dritten Mal begann zwei Wochen vor Ostern in Glattfelders Esszimmer und Küche ein reges Treiben. Sieben «Osterhäsinnen» aus Warth-Weiningen und Umgebung fabrizierten aus legefischen Eiern vom Bauernhof, mit Kräutern, frischen Blättern und kleinen Blumen, die auf die Eier appliziert wurden, wahre Kunstwerke. Wie zu Grossmutter's Zeiten fixierten ausgediente Damenstrümpfe die Applikationen am richtigen Platz, bevor die ca. 1'200 Eier in diversen Naturfarben auf den Punkt genau gekocht wurden.

Der grosse Überraschungsmoment kam, als die Eier nach dem Kochen ausgewickelt wurden: Mit «Ah» und «Oh» wurden die Muster bestaunt. Jetzt mussten sorgfältig und mit viel Gefühl, die fertigen Eier mit Öl zum Glänzen gebracht werden, auch um sie möglichst lange haltbar zu machen.

Auf assortierten 30er Kartons, traten die orangen, die pinken, die dunkel-violetten und braunen, wie altes Holz anmutenden Kunstwerke die Reise zu «Knöpfli's Chäs Paradies» an, wo sie in den beiden Läden in Frauenfeld und Stein am Rhein sowie auf den Märkten in Frauenfeld und Winterthur regen Anklang fanden. Eine Auswahl der schönen Eier wurden in Geschenk Blister abgepackt und direkt an einige Weininger Privat-Haushalte verkauft. Herzlichen Dank allen Käufern und den Helferinnen! ■

Aktion Eierfärben auch im 2015

Auch nächstes Jahr sollen wieder möglichst schöne Eier die Osternester füllen und damit einem bedürftigen Menschen Freude und Hilfe bringen.

Also, liebe Warth-Weinger, bitte den Termin, Ostersonntag ist am 5. April, im Kalender schon jetzt vormerken und frühzeitig bestellen, bei Glattfelders an der Weingartenstrasse 7 in Weiningen. (glattfelder.foto@leunet.ch).

Künstlerisch verzierte Ostereier für einen guten Zweck machen doppelt Freude.



Nichts leichter als ...
auch in Zukunft ruhig schlafen.



erdgas 
Die freundliche Energie.



RESTAURANT
HIRSCHEN
HÜTTWILEN

EINE KULINARISCHE GAUMENFREUDE: LA CHARBONNADE

Alois Frei

Restaurant Hirschen, Dorfstrasse 14, 8536 Hüttwilen

hirschen-huettwilen.ch

Für Anfragen und Reservationen: Telefon 052 747 11 21, Mittwoch und Donnerstag geschlossen

Blumen



Krebs

8505 Pfyn

Blumen für jedes Fest

Trauerbinderei

Pflanzen aus eigener Produktion

Hydroservice

Grabpflege

Lieferservice

Steckbornstr. 22 Tel. 052 765 12 08 www.blumenkrebs.ch

Aus dem Vereinsleben



Männerchor unter neuer Leitung

Seit den Frühlingsferien weht bei den beiden Männerchören Weiningen und Herdern-Lanzenneunforn-Dettighofen ein neuer Wind. Margrit Brupbacher aus Stammheim leitet jeden Mittwochabend die gemeinsamen Chorproben. Ziel der Chöre ist es, weiterhin den Chorgesang und die Kameradschaft zu pflegen, sowie das gelernte Liedergut der Bevölkerung präsentieren zu können.

Anfang Juli findet das bereits zur Tradition gewordene Geburtstags-Ständlisingen für die ältesten Einwohner unserer Gemeinden statt.

Wer die Hektik des Alltages für ein paar Stunden vergessen, und beim gemeinsamen Singen etwas Gutes für das eigene Wohlbefinden tun will, ist herzlich eingeladen Männerchorluft zu schnuppern.

Wir proben jeden Mittwoch ab 20.15 Uhr in Herdern oder Weiningen. Auskünfte erteilt unser Präsident Kurt Aeschbacher. 052 748 00 57 ■

Nadeln klappern und spielen mit Karten

Zum vielfältigen Angebot der Ökumenischen Frauengemeinschaft Warth-Weiningen gehörten: Strickabende, die Durchführung des Fasnachtumzuges, des Suppenzmittag, der Kinderbörse und entspannendes DOG Spielen.

Mirjam Frei

Strickabende

Ende Februar und Anfangs März trafen sich erneut ein paar fleissige Frauen um die Nadeln klappern zu lassen. Mit der fachkundigen Unterstützung von Lucia Frei entstanden diverse Frühlingsstrickwaren und Häkelarbeiten. Das Austauschen kreativer Ideen, nette Gespräche, sowie Kaffee, Tee und Kuchen, rundeten das gemütliche Zusammensitzen an allen vier Abenden ab.



Fasnachtsumzug

Am Schmutzigen Donnerstag haben sich ca. 130 grosse, kleine und ganz kleine Fasnächtler beim Spielplatz Breite zusammengefunden. Wunderschön, einfallsreich und zum Teil auch gruselig verkleidet marschierten alle mit viel Freude durch Warth,



um dem Winter den Garaus zu machen. Dies ist ihnen in diesem Jahr hervorragend gelungen! Ein herzliches Dankeschön gilt der Kartause Ittingen, die uns im Anschluss mit einem leckeren und wärmenden Zvieri gestärkt hat.

Suppentag

Am 23. März fand der ökumenische Suppentag statt. Dank den vielen engagierten Helferinnen aus unseren Reihen wurde dieser alljährliche Anlass einmal mehr erfolgreich durchgeführt. So konnten wir vom Erlös für die Verpflegung rund 2500 Franken an das Projekt Schule in Liberia beitragen.



Knopfbörse

Da die Räumlichkeiten der Turnhalle durch die Schule und deren Theateraufführung «Habibi» noch bis spät am Vorabend belegt waren, konnten wir mit dem Einrichten der Kleiderbörse erst um 22.30 Uhr beginnen. Es hat uns riesig gefreut, dass sich die vielen fleissigen Helferinnen davon nicht abschrecken liessen. Nach getaner Arbeit genossen wir ein Glas Sekt - man beachte die Uhrzeit: 02.00 Uhr. Dann hiess es schnell schlafen gehen, denn einige hatten den nächsten Einsatz bereits wieder



kurz vor Börsenbeginn. Die Börse war wie immer ein Erfolg – trotz schönem Wetter verzeichneten wir einen Rekordumsatz.

Spielabend



Am 4. April trafen sich 11 Spielerinnen im Katholischen Pfarreisaal in Warth zu einem der mehrmals jährlich stattfindenden Spielabende. Schnell wurden zwei DOG-Spielrunden gestartet. Anfänger gesellten sich zu den Profis und merkten, dass man im etwas abgeänderten «Eile mit Weile» mit Karten statt mit dem Würfel spielt. Dabei wird man vom Teampartner unterstützt und von der Gegenpartei «heimgeschickt». Mit Spannung, Taktik und etwas Glück gewinnt das beste Team. ■

Mach mit, bleib fit, - die Senioren-Turngruppe sucht Verstärkung

In Warth-Weiningen gibt es eine kleine, aufgestellte Gruppe von aktiven Seniorinnen und Senioren. Sie trifft sich jeweils am Mittwochnachmittag von 14 Uhr bis 15 Uhr in der Mehrzweckhalle und trainiert unter der Leitung von kompetenten Leiterinnen Muskeln, Herz und Hirnzellen.

Text Richard Baumann

Mit einem abwechslungsreichen Mobilisierungsprogramm wird der Körper warm gemacht und die Gelenke durchbewegt. Die gezielten Kraftübungen, welche stehend oder liegend ausgeführt werden können, bringen die Teilnehmer zum Schwitzen und stärken die Fitness. Mit einer Spielrunde, Konzentrations- oder Reaktionsübungen und dem erholsamen Dehnen lassen die Leiterinnen die immer sehr vielseitigen Lektionen ausklingen. Selbstverständlich kommt der Humor nicht zu

kurz. In jeder Turnstunde wird auch ausgiebig gespasst und gelacht.

Was wir schätzen

Unsere gut ausgebildeten Leiterinnen erklären uns, welche Muskeln aktiviert werden und korrigieren unsere Haltung, damit die Übungen effizient durchgeführt werden können. Selbstverständlich wird auf die Kondition der einzelnen Senioren Rücksicht genommen. Am Ende der Turnstunde sitzen wir jeweils zusammen und stimmen ein Lied an. Wo gibt's das heute noch, eine Stunde lang mit einer ausgebildeten Leiterin Sport zu treiben für sage und schreibe nur fünf Franken? Nach der Turnstunde treffen wir uns meistens bei einem gemütlichen Schwatz im Restaurant Weinberg.



Ent- und Verhüllungen der Senioren-Turngruppe am Regionalen Seniorennachmittag

Wir Seniorenturnerinnen und Turner aus Warth-Weiningen sind beweglich und flexibel. Fast die ganze Turngruppe ist jeweils aktiv an den von Pro Senectute durchgeführten Regionalen Seniorennachmittagen dabei. Auch bei den «Mach-Mit-Anlässen» beteiligen wir uns. Der nächste wird demnächst in Pfyn durchgeführt. An diesen Veranstaltungen wird geturnt, getanzt und gewandert und wer mag, versucht sich bei Geschicklichkeitsspielen. Sie sehen: Das Sport- und Bewegungsangebot von Pro Senectute Thurgau ist reichhaltig, ganzheitlich und fördert die Gesundheit – man muss es nur nutzen!

Auftritt an Veranstaltungen

Vor dem Regionalen Seniorennachmittag, manchmal auch bei anderen Anlässen, werden wir Turnenden angefragt, ob wir das Programm mit einem Beitrag bereichern möchten. Das wird dann in der Gruppe diskutiert. Meistens gibt's eine Zu-

sage. Die Leiterinnen entwerfen dann eine anspruchsvolle Choreographie, welche wir in wenigen Turnstunden einüben. Da die Turngruppe zurzeit nur aus 14 Teilnehmern besteht, inklusive der Zuzüger aus Frauenfeld und Uesslingen, waren wir für die diesjährige Aufführung am Seniorennachmittag auf die Hilfe von Gastturnern angewiesen. Dank dem Einsatz von zwei aktiven und einer ehemaligen Leiterin, sowie der ehemaligen Weininger Turner Werner und Anni Flückiger aus Aadorf, war es uns möglich, eine präsentable Truppe auf die Bühne zu bringen.

Trotz des grossen Angebotes ist es schwierig, neue Turnende zu finden. Der Einstieg ist für Menschen ab sechzig möglich. Ob mit oder ohne Turnerfahrung, kommen Sie unverbindlich in einer Turnstunde vorbei und schnuppern Sie kostenlos bei uns. Sollte es Ihnen gefallen, würden wir uns freuen, Sie in unserer Gruppe willkommen zu heissen. ■

Breites Angebot von Pro Senectute

Unter dem Bereich «Sport» bietet Pro Senectute für Senioren eine ganze Palette von Möglichkeiten zur Auswahl an. Nebst dem wöchentlichen Fit/Gym in der MZH Warth-Weiningen auch Aqua-Fitness, jeweils am Freitagmorgen, im Hallenbad Frauenfeld. Daneben stehen auch Aktivitäten wie Nordic Walking, Sturzprävention, Velofahren, Volkstanz, Wandern und vieles mehr auf dem Programm.

Die Spielgruppe Sunneschy ist umgezogen

Nach 9 Jahren im alten Schulhaus Weiningen findet die Spielgruppe jetzt im Untergeschoss des evangelischen Pfarrhauses in der Breite statt. Mit einigen fleissigen Helfern war der Umzug schnell gemeistert.

Bilder Mirjam Frei

Text Andrea Meier

Die Spielgruppenleiterin Andrea Meier richtete in den Frühlingferien den neuen Raum mit vielen Spielsachen ein: Puppen, Legos, Autos mit Autoteppich, Bauernhof, Büechli, Plüschtierli, Spiele, Knet- und Mal-



Erster Spielgruppenmorgen im neuen Raum

sachen und natürlich auch Tischen und Bänken zum Znüenessen.

Glücklicherweise ist im Raum eine kleine Küche mit Kühlschrank und Backofen integriert. Da wird dann schon einmal etwas Feines gebacken! Auch die Toilette befindet sich auf derselben Etage, sodass die Kinder immer optimal betreut werden können.

Ein grosser Vorteil ist auch der schöne Spielplatz in der Breite, der sich direkt neben der Spielgruppe befindet. Da dürfen sich die Kinder nach Herzenslust austoben, klettern, rutschen und rennen. Die Lage im ruhigen Quartier ist optimal.

Ab Sommer 2014 dürfen wieder neue Kinder im Alter von etwa 2½ bis 5 Jahren die Spielgruppe besuchen. Andrea Meier hofft auf viele neue Gesichter und freut sich auf spannende und lustige Spielgruppenstunden. ■

Kontaktadresse:
Spielgruppe Sunneschy Warth-Weiningen
Andrea Meier
Hauptstrasse 40
8552 Felben
076 504 20 06

«Kinder wollen tätig sein, nicht beschäftigt werden».
Jürg Jegge, Schweizer Pädagoge und Schriftsteller

Turnverein ehrt Doris Zürcher

Die erfreulich hohe Zahl von 73 Turnerinnen und Turnern besuchte die diesjährige Jahresversammlung des Turnvereins Warth-Weiningen. Doris Zürcher wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

Text Claudia Gubler

Kassier Roger Müller erklärte mit einer sachlichen und aufschlussreichen Präsentation die finanzielle Lage unseres Vereins. Deshalb wurde die angestrebte Erhöhung der Mitgliederbeiträge für aktive Turnerinnen und Turner ohne Gegenstimme angenommen.



Doris Zürcher freut sich über die Ehrung

Viel für den Verein geleistet

Die Präsidentin Claudia Gubler nutzte die Jahresversammlung für eine Laudatio und blickte auf die «Karriere» von Doris Zürcher zurück. Seit mehr als 30 Jahren engagiert sie sich für den Turnverein Warth-Weiningen. Doris Zürcher war massgeblich an der Gründung des damaligen Frauenturnvereins beteiligt. Als eine der ersten Leiterinnen war sie unter anderem

während vielen Jahren verantwortlich für die turnerischen Darbietungen an den Abendunterhaltungen. Nebst 12 Jahren Vorstandstätigkeit im Turnverein war Doris auch im kantonalen Frauenturnverband tätig und wurde dort zum Ehrenmitglied ernannt. Die engagierte Frau erhielt 1993 die Auszeichnung als «kantonale Sportförderin des Jahres». 1999 hat sie die Fusion des damaligen Frauenturnvereins und des Turnvereins zum neuen Turnverein Warth-Weiningen hautnah miterlebt. Am 3. Juni 2007 wurde Doris Zürcher anlässlich der Fahnenweihe zum «Fahnen-Gotti» ernannt. Während 23 Jahren waren ihre beliebten Rückenturnkurse über die Gemeindegrenze hinaus bekannt. 2005 hat sie innerhalb des Vereins die Riege Gymfit 50+ ins Leben gerufen. Angesichts dieses ausserordentlichen Engagements für den Turnsport im Allgemeinen, vor allem aber auch für den TV Warth-Weiningen, beschloss der Vorstand, die Ernennung von Doris Zürcher zum Ehrenmitglied unseres Vereins zu beantragen. Die Versammlung stimmte einstimmig mit langanhaltendem Applaus zu. ■

Sponsor sei Dank

Die Volleyballer des TV Warth-Weiningen trainieren und spielen jetzt mit Bällen der neusten Generation. Der neue Spielball weist bessere Flugeigenschaften auf und im Vergleich zu herkömmlichen Bällen absorbiert er deutlich mehr Aufprallenergie. Das neue Ballmaterial steigert die Motivation der einzelnen Spieler, was die Mannschaft in der kommenden Saison 2014/2015 zu Höchstleistungen beflügeln wird. Die Volleyballer danken der Firma Geiges AG für die grosszügige Unterstützung. ■



Martin Meuli neuer VVWW Präsident

Paul Traber fragt sich an der GV des Verschönerungsvereins Warth-Weinigen, ob die fast rekordverdächtige Anzahl Mitglieder, 57 an der Zahl, gekommen sind, um zu sehen, wer neuer Präsident wird; oder wegen seiner Abschiedstränen.

Text Beatrice Bühler

Speziell begrüsst werden der ehemalige und der amtierende Gemeindeammann, Max Arnold und Hans Müller und die ehemaligen Präsidenten des VVWW Alex Hofmann und Othmar Baumann. Dann wird zügig durch die Traktanden geführt. Speziell zu erwähnen sind die 25-Jahrfeier des VVWW mit «Konditoren-Zmorgä» in der Mehrzweckhalle, der Grillplausch mit vielen Besuchern und das spezielle Kinderprogramm, das seit 2006 zu begeistern weiss. Den Schlusspunkt zum Jubiläum setzt die Chronik, die in vielen Stunden von Ueli Bachmann erschaffen worden ist. Ihm gebührt ein spezieller Dank. Dankbarkeit auch für so viele freiwillige Helfer und Helferinnen und viel Freude an einem so aufgestellten Team. Die Rechnung und das Budget werden einstimmig gutgeheissen und die Rechnungsführung von Regula Furrer wird herzlich verdankt.

Fast seit Beginn des Vereins, 1989, ist Paul Traber Mitglied des Vorstands und nun seit 8 Jahren als Präsident tätig. Es war nicht einfach, einen Nachfolger für sein Amt zu finden, doch er freut sich, in Martin Meuli, der seit einem Jahr im Vorstand tätig ist, einen guten nächsten Präsidenten gefunden zu haben. Martin Meuli wird von der Versammlung einstimmig gewählt, ebenso alle anderen Vorstandsmitglieder.

Vielseitiges Jahresprogramm

Regula Furrer macht uns mit ihren Ausführungen auf das neue Jahresprogramm «gluschtig» und lädt ein, am 17. Mai nach Konstanz mitzukommen. Cécile Specker lässt schon jetzt den Duft von Bratwurst und Cervelat aufsteigen, wenn es am 5. Juli wieder heisst: Grillfest auf dem Begegnungsplatz. Am 25. Oktober gibt es mit Marius&RatzFatz wieder ein Kinderprogramm. Und nicht zu vergessen, weil der Verein diese Aufgabe ja in seinem Namen trägt, der Blumen- und der Weihnachts-



schmuck in unseren Dörfern. Alex Hofmann dankt dem ganzen Vorstand für dessen Arbeit, sowie dem neuen Präsidenten für die Annahme des Amtes. Er erinnert an die einstige Abmachung, dass durch die Sitzung mit Krawatte geführt werden müsse, was mit grossem Gelächter quittiert wird.

Paul Traber wird Ehrenpräsident

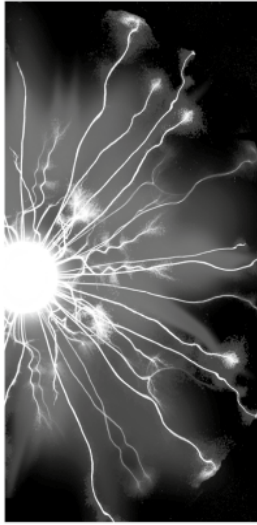
Othmar Baumann freut sich über die gelungene Chronik, dass der Verein so floriert und über die vielen bekannten Gesichter. Er wünscht Paul einen guten Vereins-Unruhestand und dem neuen Präsidenten Martin einen guten Start. Paul Traber schliesst seine letzte GV wie gewohnt mit der Glocke und wünscht allen einen guten Appetit mit Feinem aus der Kreuzküche. Aber so einfach wird nicht Schluss gemacht. Ursi Briner beginnt ihre Verabschiedung mit: «Ist es denn wirklich wahr, bei Paul sind es schon 25 Jahr?» Für die lange Zeit als Vorstandsmitglied und Präsident wird ihm die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Nun folgt ein Präsent dem anderen. Alle Dankeschöns sind mehr als berechtigt. Paul schaut auf eine bewegte Zeit zurück und erzählt, was ihm am wichtigsten scheint: die Gründung der «räblus», die Panoramatafel bei der katholischen Kirche Warth, die Namensänderung und Vieles mehr. Ganz zum Schluss überreicht Cécile Specker Vreni Traber eine wunderbare Orchidee: «Für all die Zeit, die du allein zubringen musstest, wenn Paul für den Verein unterwegs war. Und wenn aus «ich bin nur ganz kurz weg», lange Nächte wurden». ■

Die drei ehemaligen Präsidenten Paul Traber, Alex Hofmann und Othmar Baumann gratulieren dem frisch gewählten Martin Meuli

Ursula Briner überreicht dem scheidenden Präsidenten Paul Traber ein Präsent.



STARKSTROM



Unsere verschiedenen Fachgebiete reichen von der Energieverteilung bis hin zu Beleuchtungen und Fernmeldeanlagen. Wir sind ein professioneller Partner für Energieversorger, Industrie, Verkehr und Öffentliche Hand.

Selbstverständlich ist unser traditionsreiches Unternehmen auch nachher für Sie da; notfalls rund um die Uhr.

Wir wissen, wie man damit umgeht

Pfister
www.pfister-starkstrom.ch

Gesundheitspraxis

Haus Sonnhalde
Dorfstrasse 24, 8532 Weiningen

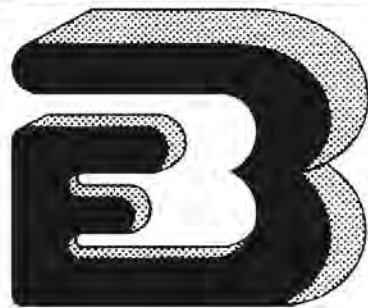
Meine Ausbildung:

- Diplomierte Arztgehilfin DVSA
- klassische Körpermassage
- Rückenmassage nach Breuss
- Akupunkturmassage
- Energetisch-Statistische-Behandlung
- Fussmassage nach Masafred
- Fussreflexzonenmassage
- Schröpfen
- Brain Gym

Termine nach Vereinbarung

Manuela Truninger
8532 Weiningen

052 747 24 12



Ernst Badertscher
Mech. Werkstätte
Schlosserei

8532 Weiningen
Tel. 052 747 22 36

- AEBI Motormäher
- IBEA Rasenmäher und Rasentraktoren
- HUSQVARNA Forst- und Gartenprogramm
- ECHO Motorsensen

- MOOR Velos (Tandem-Vermietung)
- PUCH Mofas
- MOTOREX Schmierstoffe
- AVIA Tankstelle • ESSO Gasdepot

- Allgemeine Schlosser- und Reparaturarbeiten
- Vermietung von Gartenhacken, Vertikutierern und Holzspaltern



Vorschau



"Mach doch au mit"



Hast du Lust in der Jugi Warth-Weiningen dabei zu sein? Du erlebst bei uns lustige und abwechslungsreiche Turnlektionen und kannst an diversen weiteren Anlässen teilnehmen.

Schnupperlektion kleine Jugi
 Am **Donnerstag, 19. Juni 2014** bietet die kleine Jugi die Möglichkeit, an einer Schnupperlektion teilzunehmen. Kommst du neu in die 1. Klasse oder bist du an der kleinen Jugi interessiert, laden wir dich herzlich ein. Die Jugi-Lektion dauert von **18.00 – 19.30 Uhr**. Mitnehmen musst du Turnsachen für drinnen und draussen. An diesem Abend sind genügend Leiter vor Ort, um alle Kinder zu betreuen.

Selbstverständlich dürfen sich alle interessierten Kinder jederzeit in allen Riegen für eine Schnupperstunde anmelden.

Trainingszeiten der Jugi-Riegen:

Riege	Wochentag	Leiter	
Kleine Jugi			
1.-3. Klasse Mädchen	Donnerstag	Ursina Arnold	079 581 80 52
1.-2. Klasse Knaben	18.00 – 19.30 Uhr	Bettina Meili	079 721 98 70
Grosse Jugi			
3.-6. Klasse Knaben	Dienstag	Barbara Tanner	052 552 24 94
	18.30 – 20.00 Uhr	David Zimmerli	079 249 89 79
Grosse Jugi			
4. Klasse – Oberstufe Mädchen	Montag	Claudia Gubler	052 740 03 45
	18.30 – 20.00 Uhr		

Wir freuen uns, wenn du in der Jugi dabei bist.

Leiterteam Jugi Warth-Weiningen



Turnverein Hüttwilen

Die Dreiseenstafette – Ein Sportklassiker in herrlicher Umgebung

Seit fast 70 Jahren tourt die Dreiseenstafette durch das Seebachtal. 1945 wurde sie das erste Mal durchgeführt. Von der ersten Ausführung bis heute hat sich das Seebachtal stark verändert. Damals war die Zeit geprägt von der Anbauschlacht aus dem Krieg. Der Wasserspiegel der Seen wurde gesenkt um Landwirtschaftsfläche zu gewinnen. Heute stehen die Zeichen auf Renaturierung und Förderung der Artenvielfalt.

Die Sportlerinnen und Sportler kreisen seit der Neugestaltung der Dreiseenstafette im 2013 rund um die drei Seen. Dabei bewegen sie sich in einer herrlichen Landschaft. Die Region um die Seen ist als Naturschutzgebiet und Gebiet von nationaler Bedeutung klassifiziert. Aber auch darüber hinaus ist das Seebachtal ein besonderes Schmuckstück. Der Seerücken und der Iselsberg sind in eine liebevolle Landschaft eingebettet und eröffnen bei sichtigem Wetter Blicke über die halbe Ostschweiz.

Das OK hofft, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer trotz ihres Fokus auf eine gute sportliche Leistung zwischendurch die schöne Natur und die herrlichen Ausblicke geniessen können.

Das Anmeldeportal zur Dreiseenstafette ist offen. Reservieren Sie sich einen Startplatz zum Triathlon oder neu auch zum DSS-Lauf und melden Sie Ihr Team zur Stafette an: www.dreiseenstafette.ch.

Der DSS-Lauf ist neu. Sportlerinnen und Sportler können am Nachmittag des DSS-Sonntags einen 10,5-Kilometer-Lauf oder einen Halbmarathon über 21km zurücklegen. Über die kurze Distanz können die Läuferinnen und Läufer auch in der Walking-Kategorie starten.

Dreiseenstafette 2014: Sonntag, 17. August 2014
 Alle Informationen auf www.dreiseenstafette.ch

Das DSS-OK
 Turnverein Hüttwilen

Schnellster Warth-Weininger 20. Juni 2014



Die ersten Trainings finden bereits statt.

Die Sieger 2013 werden herausgefordert:

Jahrgang 1998	-	Brian Dickenmann
Jahrgang 1999	-	Hannes Biegger
Jahrgang 2000	Livia Inauen	Raphael Bürki
Jahrgang 2001	Nadine Badertscher	Samuel Aeschbacher
Jahrgang 2002	Selina Gubler	Lukas Mark
Jahrgang 2003	Noelia Bürgis	Aaron Läuchli
Jahrgang 2004	Jasmin Altwegg	Jan-Luc Tilmanns
Jahrgang 2005	Tabea Meister	Janik Altwegg

Eure Anmeldungen nehmen wir gerne ab 17.00 Uhr entgegen.

Wir freuen uns auf viele Läuferinnen und Läufer und spannende Wettkämpfe. Die Festwirtschaft lädt zum Verweilen und Geniessen ein.

Turnverein Warth-Weiningen





«Passt scho...»

Spezialitäten
Handwerker-Zmittag
Poulet im Chörbli
Siedfleisch

www.weinberg-warth.ch 

Willkommen im
Weinberg
Warth-Weiningen



Bäsäbeiz Weiningen
Geisslerstübli
dä gmuetlichä Treff für jung und alt...

-  Gartenterrasse mit schöner Aussicht
-  Rustikales Stübli mit Platz für ca. 35 Personen
-  Reservationen für kleinere Anlässe möglich
-  Verkauf eigener Produkte direkt ab Hof
 - ◆ Weine aus eigenem Anbau
 - ◆ Eier aus Freilandhaltung
 - ◆ Saisonfruchte
 - ◆ Honig

hirschi
Landwirtschaftsbetrieb & Rebbaub
Gelsel 18, CH 8532 Weiningen
Telefon 052 747 24 31
www.hirschi-weiningen.ch

www.hirschi-weiningen.ch

Öffnungszeiten Bäsäbeiz
Von 1. März bis 31. Oktober jeweils
Donnerstag und Freitag ab 17.00 Uhr
Samstag und Sonntag: ab 12.00 Uhr




M. Rellstab
Sanitär & Heizung



Ziegeleistrasse 8
8500 Frauenfeld
Tel. 052 721 16 82
Fax 052 722 25 88
m.rellstabgbh@tiscali.ch


**Ich verkaufe
Ihre Immobilie.**



Harald Thaler
h.thaler@hevsg.ch
Tel. 071 227 42 75

*z.B. Eigentumswohnungen
im Rietherpark, Goldach
www.rietherpark.ch*

HEV Verwaltungs AG
Poststrasse 10, 9001 St. Gallen
www.hevsg.ch
Tel. 071 227 42 60
Fax. 071 227 42 29



Veranstaltungskalender Juni–Oktober 2014

Datum	Veranstaltung	Organisator/teilnehmender Verein	Ort
Juni			
11.06.	2. Obligat. Bundesprogramm, Training	Schützengesellschaft	Weiningen
12.06.	Elterninformationsabend Kindergarten	Primarschule Warth-Weiningen	Weiningen
13.-14.06.	Helfereinsatz Eidg. Tambouren- und Pfeiferfest	TV Warth-Weiningen	Frauenfeld
17.06.	Schmuckkurs	Ökumenische Frauengemeinschaft	Warth
17.06.	Besuchsnachmittag neue Kindergartenkinder	Primarschule Warth-Weiningen	Weiningen
20.06.	Schnellster Warth-Weininger	TV Warth-Weiningen	Weiningen
22.06.	Johannistag	Kath. Kirche	Kartause Ittingen
24.06.	3. Obligat. Bundesprogramm, Training	Schützengesellschaft	Weiningen
25.06.	Morgengebet in der Kartause	Ökumenische Frauengemeinschaft	Warth
26.06.	Papiersammlung	Primarschule Warth-Weiningen	Warth-Weiningen
25.06.	Morgengebet in der Kartause	Ökumenische Frauengemeinschaft	Warth
27.-29.	Kantonales Turnfest	TV Warth-Weiningen	Appenzell
28.06.	My fair Lady	Gemischter Chor	Trotte Pfyn
29.06.	My fair Lady	Gemischter Chor	Kartause Ittingen
28.-29.06.	Eidgenössisches Jungschützenfest	Schützengesellschaft	Bern
Juli			
02.07.	Geburtstags-Ständlisingen	Männerchor	Warth
05.07.	Sommergrillfest	VVWW	Weiningen
August			
01.08.	Bundesfeier	Schützengesellschaft	Weiningen
10.08.	Waldtag für Familien	Thurforst	Warth
13.08.	4. Obligat. Bundesprogramm, Training	Schützengesellschaft	Weiningen
15.-17.08.	Männerchorreise	Männerchor	unterwegs
18.-30.08.	Eidgenössisches Veteranenschützenfest	Schützengesellschaft	Frauenfeld
23.08.	5. Obligat. Bundesprogramm, Training	Schützengesellschaft	Weiningen
30.-31.08.	Turnfahrt Männer	TV Warth-Weiningen	unterwegs
31.08.	6. Obligat. Bundesprogramm, Training	Schützengesellschaft	Weiningen
September			
06.-07.09.	Turnfahrt Frauen	TV Warth-Weiningen	unterwegs
14.09.	Endschiessen	Schützengesellschaft	Weiningen
20.09.	Jugireise	TV Warth-Weiningen	unterwegs
27.09.	Endschiessen	Schützengesellschaft	Weiningen
28.09.	Volksabstimmung	Politische Gemeinde Warth-Weiningen	Warth-Weiningen
28.09.	Erntedankfest	Kath. Kirchgemeinde/Gemischter Chor	Warth
Oktober			
18.10.	Häckseldienst	Politische Gemeinde Warth-Weiningen	Warth-Weiningen
25.10.	Konzert Marius&RatzFatz	VVWW	Weiningen



Aus der evangelischen Kirchgemeinde

Fr. 13. Juni	19.00	Jugendgottesdienst 7./8. Klasse in der Kirche Weiningen
	20.00	Jugendtreff Uesslingen
Sa. 14. Juni	9.30	KiKiMo in Uesslingen
So. 15. Juni	10.15	Gottesdienst in Uesslingen anschliessend: Chilekafi
	19.30	Segnungsfeier an Trinitatis in der Klosterkirche der Kartause Ittingen
Mi. 18. Juni	17.45	Mittelstufentreff Weiningen
Sa. 21. Juni	9.30	KiKiMo in Weiningen
So. 22. Juni	9.00	Gottesdienst in Weiningen
Sa. 28. Juni	9.30	KiKiMo in Uesslingen
So. 29. Juni	10.30	Wald-Familien-Gottesdienst mit Taufen von Leonie und Patrik Truninger in Weiningen
So. 06. Juli	10.00	Gottesdienst in Uesslingen anschliessend: Chilekafi
So. 13. Juli		Gottesdienst in Weiningen
So. 20. Juli	10.00	Gottesdienst in Uesslingen
So. 27. Juli	10.00	Gottesdienst in Weiningen
So. 03. Aug.	10.00	Gottesdienst in Weiningen

Weitere Infos unter www.ref-weiningen.ch oder www.ref-uesslingen.ch



Gemeinsames Eierfärben für die Osterfeiern der katholischen und evangelischen Kirche

Mirjam Frei

Unter der Leitung von Emmi von Ah findet in der Kochschule Herdern das grosse Ostereierfärben statt. In riesigen Töpfen brodelt bereits kochendes Wasser und unzählige Eier werden gesotten, als Beatrice Bühler und ihre Firmlinge der Pfarrei eintrudeln. Einige Helferinnen aus Hüttwilen, Herdern und Warth-Weiningen, teils mit Kindern, stehen ebenfalls bereit, als ganze Spülbecken zum Abschrecken der Eier benötigt werden. 17 Frauen und Kinder machen sich emsig ans Werk. Den Kindern werden auf die mit Plastikhandschuhen geschützten Hände ein bis zwei Farbtupfen gängiger Ostereierfarben gegeben. Selbst die Jüngsten helfen beim Marmorieren, indem die noch warmen Eier zwischen den beiden Handschuhen hin und her bewegt werden, bis die gewünschte Farbmischung gefällt. Mit dieser Technik sind innert einer halben Stunde 170 Eier für die kommende Osterfeier der katholischen und evangelischen Kirche eingefärbt. Parallel binden zwei Frauen und zwei Kinder weitere 60 Eier nach alter Tradition mit Kräutern und Blumen (Strumpftechnik) ein, welche anschliessend im Zwiebelsud hart gekocht werden. Natürlich dürfen auch alle privat mitgebrachten Eier noch eingefärbt werden. Als kleines Dankeschön darf jedes Kind sein schönstes Ei mit nach Hause nehmen. ■

Ökumenischer Weltgebetstag gefeiert

Immer am ersten Freitag im März wird überall auf der ganzen Welt der traditionelle Weltgebetstag gefeiert. Beim ökumenischen Gottesdienst in Herdern erlebten die rund 40 Besucher eine beeindruckende Feier und lernten die Anliegen der ägyptischen Frauen näher kennen.

Barbara Forrer

Das siebenköpfige Vorbereitungsteam führte durch die bewegte Geschichte des diesjährigen Liturgielandes Ägypten und

schlug mit dem Thema «Ströme in der Wüste» eine Brücke zu allen Christinnen und Christen. Wasser hat für den Wüstenstaat Ägypten eine besondere Bedeutung. Eine Powerpoint-Präsentation untermalte zu Beginn mit kurzen Fakten und ägyptischer Musik, brachte das Wichtigste zum Land auf den Punkt.

Kopten und Moslems

Die Ägypterinnen, die die Liturgie zum Gottesdienst vorbereiteten, wünschen uns allen, dass Gottes Liebe und Gnade zwischen uns wie «Ströme in der Wüste» fliessen. In der Bibel wird Ägypten immer wieder als Zufluchtsort dargestellt. Heute gehören von den zehn Prozent Christen im Land die meisten der koptisch-orthodoxen Kirche an. Ihr Ziel ist es, in Frieden und Gerechtigkeit mit der moslemischen Mehrheit zu leben.

Mehr Bildung für Frauen

Mädchen und Frauen sind den Widrigkeiten der sozialen und politischen Unruhe in Ägypten besonders stark ausgesetzt. Am Weltgebetstag wurde nicht nur für sie gebetet, sondern auch Geld für Bildungsprojekte gesammelt. Damit Ägypterinnen lesen und sich gegen körperliche Gewalt verteidigen können, müssen sie ihre Rechte und die Gesetze kennen, Führungsaufgaben übernehmen und über Mikrokredite selbständig ein kleines Gewerbe aufbauen können. Eine biblische Geschichte, bei der es um mehr, als nur um Wasser ging, sowie eine Meditation über die Wüsten unserer Seele, rundete den abwechslungsreichen Gottesdienst ab.

Der nächste Weltgebetstag findet am 6. März 2015 in Nussbaumen statt und wird von den Frauen aus den Bahamas gestaltet. ■

Vier Frauen aus verschiedenen Zeiten und Regionen Ägyptens stellten ihre Situation vor.



Die letzten Seiten



Besuchs- und Hilfsdienst Warth-Weiningen

Das sind wir

Regelmässig besuchen wir Menschen in unserer Gemeinde, welche in ihrer Mobilität eingeschränkt sind. Wir schenken Zeit und bieten bei Bedarf kleine Handreichungen im Haushalt an.

Auch Fahrten zum Arzt, zur Therapie oder zum Einkaufen sowie Kinderbetreuung gehören zum Angebot.

Unsere Mitglieder treffen sich viermal im Jahr um Informationen und Erfahrungen auszutauschen. Natürlich achten wir darauf, dass die Schweigepflicht eingehalten wird.

Wir suchen Sie

Haben Sie Freude an Begegnungen?

Möchten Sie etwas von Ihrer Zeit schenken?

Hören Sie gerne zu?

Wir suchen laufend neue Mitglieder. Das Mass Ihres Engagements bestimmen Sie selbst.

Melden Sie sich

Möchten Sie unser Angebot in Anspruch nehmen, brauchen Sie Hilfe oder würden Sie sich ganz einfach über einen gelegentlichen Besuch freuen, dann melden Sie sich bei uns.

Kontakt:

Paulien Berger 052 747 16 36
Birgitta Beerli 052 747 18 80
Susanne Bertschinger 052 747 20 85



... für Kinder/Mütter/Väter/Grosseltern, etc.

Mi, 11. Juni	15.00 - 16.30 Uhr	Altes Schulhaus Weiningen
Fr, 20. Juni	17 Uhr	Schnellster Warth-Weinger
Fr, 27. Juni	ab 16.30 Uhr	Spielplatz «Breite» in Warth,
	ab 17.30 Uhr	Bräteln, Volleyball, Badminton
Sa, 5. Juli	ab 17.30 Uhr	VWWW Sommer Grillfest
1. August	Vielleicht trifft man sich an der 1. Augustfeier?	
Mi, 6. August	ab 15.30 Uhr	Robinsonspielplatz mit Bräteln Frauenfeld, Sonnenhofstrasse

Vorausblick:

Fr, 22. August	ab 16.30 Uhr	Spielplatz «Breite» in Warth,
	ab 17.30 Uhr	Bräteln, Volleyball, Badminton
Fr, 12. Sept.	ab 16.30 Uhr	Spielplatz «Breite» in Warth,
	ab 17.30 Uhr	Bräteln, Volleyball, Badminton

... weitere Daten folgen

Wer die genaueren Infos von uns noch nicht per Mail erhält und diese gerne hätte, melde sich bitte bei fam.hauptli@leunet.ch

Mir freued üs uf Chli und Gross!

Familie Gaby Häuptli (052 721 19 45) und
Familie Bettina Meister (052 747 25 59)



Ökumenische Frauengemeinschaft
Warth-Weiningen

Grill- und Volleyball-
plausch auf dem
Spiel- und
Begegnungsplatz Breite
in Warth.

Wer will, kann auch Badminton-
schläger mitbringen!



Grill- und Volleyballplausch

Um ca. 17.30 Uhr wird das
Lagerfeuer entfacht! (Esswaren
und Getränke selber mitbringen.)

Freitag, 27.6.14

Freitag, 22.8.14

Freitag, 12.9.14

IG Spiel- und Begegnungsplatz Breite
und Spielplatz-Treff «Chli und Gross»

Ab 16.30 Uhr: **Spielplatz-
Treff Chli und Gross**



96 Jahre

Meili-Müller Ida
Kartäuserweg 4
8532 Warth
07.06.1918

85 Jahre

Schiffmann-Marti Christine
Hauptstrasse 31
8532 Weiningen
30.04.1929

80 Jahre

Rast-Bänniger Elsbeth
Vordere Breite 13
8532 Warth
30.05.1934

Hofstetter-Thuli Hedwig

Dorfstrasse 32
8532 Warth
14.06.1934

Das räblus Team gratuliert allen Jubilaren herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute.

S+ samariter

Ein Kurs für Mütter, Väter und Betreuungspersonen von Kindern

Der Samariterverein Seebachtal Hüttwilen möchte Ihnen helfen, in einer allfälligen Notsituation mit Ihren Kindern, einen kühlen Kopf zu bewahren. Deshalb bieten wir Ihnen den Kurs «Notfälle bei Kleinkindern» an.

Daten u. Zeiten:

- Mo. 16. Juni 19.30 - 21.30 Uhr
- Mi. 18. Juni 19.30 - 21.30 Uhr, mit Arzt
- Mo. 23. Juni 19.30 - 21.30 Uhr
- Mi. 25. Juni 19.30 - 21.30 Uhr

Ort: Sekundarschulhaus Burgweg Hüttwilen

Kosten: Fr. 100.- inkl. Material, Ehepaar Fr. 170.-, zahlbar am 1. Kursabend

Kursleitung: Emilia Signer

Anmeldung bis 9. Juni 2014 an
Emilia Signer
Rank 1
8555 Müllheim
Tel. 052 747 15 94

Es können auch kurzfristige Anmeldungen entgegengenommen werden.

Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung und grüssen Sie freundlich.

Herzliche Einladung zur Chrabelgruppe

Für Eltern mit Kindern, die Lust auf Spiel, Spass, Austausch und ein zweites Frühstück haben

Wer? Eltern mit Kindern im Alter von 0 - 3
Wo? Mehrzweckraum Untergeschoss der Schulanlage Warth - Weiningen
Finken und einen kleinen Znüni mitbringen
Wann? Jeweils jeden zweiten Dienstag von 9:00 Uhr - 11:00 Uhr, ausser in den Schulferien

Daten für 2014

- 10. Juni
- 24. Juni
- 01. Juli
- 12. August
- 26. August
- 09. September
- 23. September
- 30. September
- 21. Oktober
- 04. November
- 18. November
- 09. Dezember
- 16. Dezember

Gerne nehmen wir jederzeit neue Kontaktadressen in unsere Chrabelgruppekartei auf.

Mailt eure Adresse bitte an eleonore.hasler@gmx.ch
Vielen Dank.

Ansprechpartnerin: Priska Zimmermann
Tel. 079 511 40 43 / ppriska83@aol.com

Senioren-Mittagstisch

Wollen Sie ein feines Mittagessen in gemütlicher Runde geniessen? Dann besuchen Sie doch unseren Senioren-Mittagstisch. Wir treffen uns in der Regel jeden dritten Donnerstag im Monat in einem unserer Restaurants im Dorf.

Kosten pro Menü Fr. 16.50

- 19. Juni Rest. Kreuz
- 17. Juli Rest. Weinberg
- 21. Aug. Rest. Bäsbeniz
- 18. Sept. **Rest. Alpenblick**
- 16. Okt. Rest. Kreuz
- 20. Nov. Rest. Weinberg

Der neue Wirt des Restaurants Alpenblick, Herr Peri Zivoi, hat sich bereit erklärt, ebenfalls für unsere Senioren zu kochen.

Anmeldungen für Neuentschlossene bis zwei Tage vor dem Essen bei:
Robert Müller
In der Breite
8532 Warth
052 747 23 48
r.mueller.www@leunet.ch



Neueröffnung «Bluemelädeli» in Weiningen

Viele haben den Wunsch, irgendwann ein eigenes Lokal zu eröffnen. Nur wenige haben den Mut dazu. Bea Altwegg hat sich einen lang ersehnten Traum erfüllt. Die gelernte Gärtnerin und Floristin hat in Weiningen an der Hauptstrasse 23 einen eigenen kleinen Blumenladen eröffnet.

Bea Altwegg will es langsam angehen und erst einmal sehen, wie gross die Nachfrage nach Strässen und Gestecken ist. Je nachdem passt sie die Öffnungszeiten an.

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 09.00-11.00 Uhr
Dienstag und Freitag 13.30-15.00 Uhr

Bei verschlossener Tür bin ich tagsüber unter 078 675 06 37 erreichbar.

Mich freut ...

... dass am 9. Mai sechzehn Frauen der Ökumenischen Frauengemeinschaft den Weg in die Kartause gefunden haben. Mit der Kunsthistorikerin Margrit Früh machten sie sich auf Engelsuche. Auf vielen Bildern und in verschiedensten Gestalten haben wir diese göttlichen Boten angetroffen und eine Menge über sie gelernt. - Haben Sie gewusst, dass Engel ursprünglich mehrheitlich männlich dargestellt und im Laufe der Zeit immer weiblicher wurden? Es war eine spannende Führung, die Lust auf mehr machte. ■

Yvonne Kramer und Luzia Burren



Mich ärgert ...

... dass mir in der Nacht auf Sonntag meine Dekoeier vom Osterbaum entwendet und aus dem Brief-/Milchkasten auch Geld gestohlen wurde. Zwar war der Betrag nicht hoch. Das Ganze stimmt mich jedoch nachdenklich und auch etwas traurig. Eigentlich war ich bis anhin der Meinung, dass wir hier in Warth noch in einer ehrlichen, intakten Gemeinde wohnen. ■

Regula Furrer

Räblus kommt in der Kartause ins Couvert

Seit Anfang dieses Jahres wird die räblus in der Firma Genius Media AG gedruckt. Die Verpackungsarbeiten für die Exemplare der Abonnenten und Inserenten erledigen Mitarbeiter in den Werkbetrieben der Kartause Ittingen. Auf dem Bild steckt Max Kürsteiner sorgfältig die jeweils benötigte Anzahl der Dorfzeitung in die von der Druckerei vorbereiteten Couverts. Beat Schumeyer ist mit einer anderen Arbeit beschäftigt, möchte aber einfach ein Bild von sich in der Zeitung sehen. ■



Kamera unterwegs

An der Kirchgasse in Warth von Bettina Meister entdeckt: Willy Frei schweisst einen selber hergestellten Hahn auf ein altes Sägeblatt. ■



**Gönnner-
Inserate**

Die Kunst rund um's
Plättli.

Juchstrasse 27
8500 Frauenfeld
Tel. (052) 721 98 06
Fax (052) 721 42 72
info@interkeramik-perolini.ch
www.interkeramik-perolini.ch

INTERKERAMIK ■ PEROLINI AG
Baukeramik und Plattenarbeiten



Leo Hasler AG
Bauunternehmung

8532 Warth

Telefon 052 747 22 41
FAX 052 747 22 66

Elektrofachgeschäft



Frauenfeld 052 722 11 71

BOSSHARD AG

Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Blitzschutz
Flachdächer



Reparaturservice

8500 Frauenfeld
Talackerstrasse 2
Tel. 052 722 41 71
Fax 052 722 41 72

REGULA FUSSPFLEGE
KOSMETIK MASSAGEN
FURRER

MITGLIED SCHWEIZERISCHER
FUSSPFLEGEVERBAND SFPV
IN DER BREITE 6, 8532 WARTH
TEL. 052 747 18 11

W AG Zementwaren AG Wild

Zementwaren für Ihren privaten Garten

Wir bieten Ihnen:

- Grosse Auswahl
- Faire Preise
- kompetente Beratung
- Lieferung nach Hause
- Zuschneide-Service

8532 Weiningen
Tel. 052 747 18 65
Fax 052 747 18 22

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.30-12.00/13-18 Uhr
Sa 8.00 - 12.00

**Liebe Inserenten und
Gönnner**

Herzlichen Dank, dass Sie die räblus als Werbepattform nützen. Mit Ihrem Engagement ermöglichen Sie das Erscheinen unserer Dorfzeitung.

**Liebe Leser und
Leserinnen**

Sie erhalten die räblus frei Haus. Nicht zuletzt dank unseren Inserenten. Bitte berücksichtigen Sie diese Unternehmen bei Ihren nächsten Einkäufen.



**Malerei
Tapeten
Teppiche**

**Maler
Haas AG**
Römerstrasse 18
8552
Felben-Wellhausen
Tel. 052 765 13 83
Fax 052 765 20 34

INNEN- UND AUSSENRENOVATIONEN-TAPEZIERARBEITEN
Telefon 052 765 13 83 • Telefax 052 765 20 34
E-Mail: haas.maler@bluewin.ch

Hebebühnen-Vermietung 079 672 14 82
www.haas-maler.ch

**Restaurant Alpenblick
Weiningen**

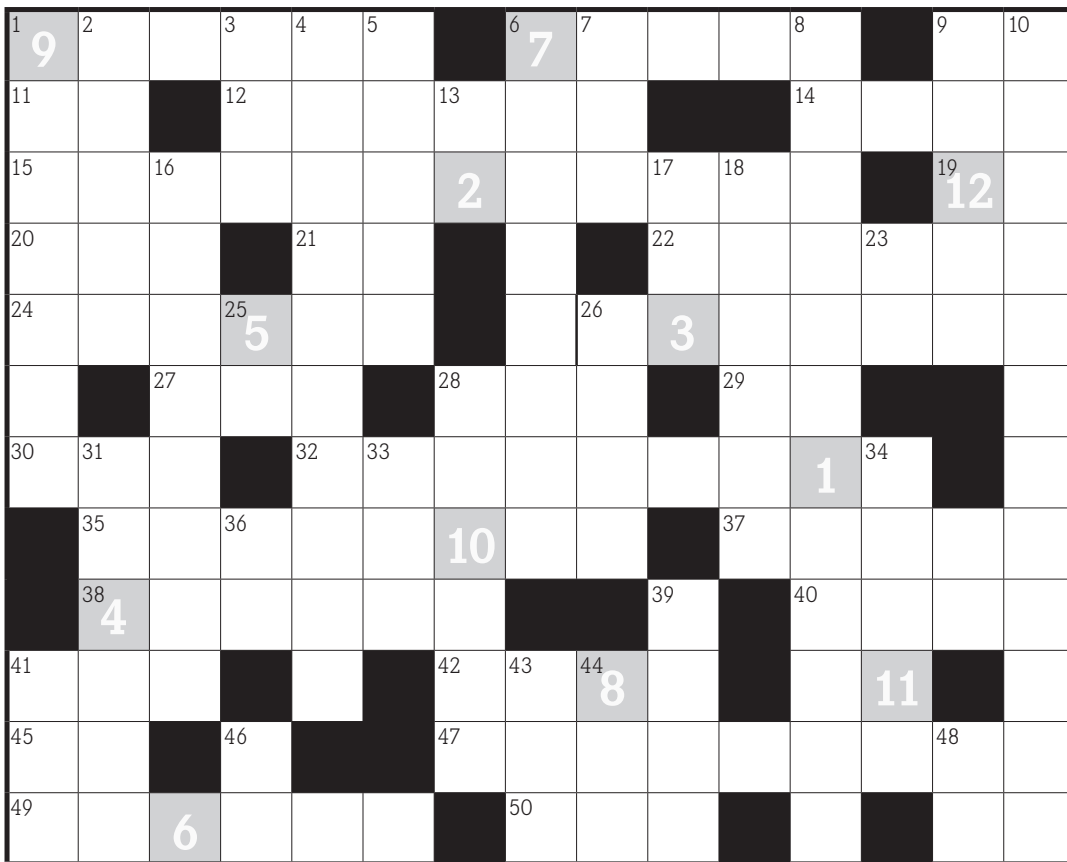
Geniessen Sie unsere marktfrische, saisonale, gutbürgerliche Küche
Tagesmenüs ab Fr. 15.50, (Suppe, Salat, Hauptgang inklusiv)
Anlässe nach individueller Absprache – Wintergarten, Sommerterrasse

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag	09.00 Uhr - 14.00 Uhr	17.30 Uhr - 23.00 Uhr
Mittwoch	Ruhetag	
Samstag	17.30 Uhr - 23.00 Uhr	
Sonntag	10.00 Uhr - 14.00 Uhr	17.30 Uhr - 22.00 Uhr

Das Alpenblick-Team freut sich auf Ihren Besuch
Telefon 052 747 20 18

Kreuzworträtsel



Die Buchstaben in den grau markierten Feldern ergeben das Lösungswort.



Waagrecht

- 1 Mönchszelle
- 6 Gemüse
- 9 Spielkarte
- 11 häufiger Gewässername
- 12 Einrichtung für Patienten
- 14 herbstliche Ausstellung
- 15 Kunstwerk in unserer Gemeinde
- 19 Sowjetunion
- 20 Lebensbund
- 21 Doppelvokal
- 22 junge Wolltiere
- 24 Aufwiegler
- 26 zierliches Insekt am Wasser
- 27 nach Art von .. (frz.)
- 28 Mittel des Ö.V.
- 29 Kurze Turnabteilung
- 30 Ort im Glarnerland
- 32 erfüllt die Frühlingsluft
- 35 in eine andere Richtung lenken
- 37 Angerichtet (frz.)
- 38 Männername
- 40 Abhang oder engl. Regen
- 41 Personalpronomen
- 42 gleich
- 45 Präposition
- 47 notwendiger Teil des Velos
- 49 Europäische Hauptstadt
- 50 Frauenfelder Firma

Senkrecht

- 1 Soldatenunterkunft
- 2 Pfütze
- 3 hinaus (Mundart)
- 4 traditionelle Veranstaltung in Warth
- 5 selbstsüchtig, selbstgefällig
- 6 Prunkstück unserer Gemeinde
- 7 nicht neu
- 8 bald in Sicht
- 9 Singvogel
- 10 keine süsse Ecke in Frauenfeld
- 13 frz. Pronomen
- 16 vorwiegend Frauenberuf (Plural)
- 17 Männername
- 18 stets willkommen in Warth-Weiningen
- 23 Hohlmass
- 25 spanischer Artikel
- 28 Milchprodukt
- 31 Ort in der Sonnenstube
- 33 Männername
- 34 nächtliches Erlebnis
- 36 kurzer Luftraum
- 39 Ferieninsel im Mittelmeer
- 41 Zeichen
- 43 Brennstoff
- 44 kurzer Männername
- 46 kurzer Personalausweis
- 48 sich (frz.)

Die Lösungen können bis am 31. Juli 2014 eingesandt werden an:

Margrit Arnold
Weingartenstrasse 21
8532 Weiningen

Unter den richtigen Einsendungen wird eine Tageskarte der Gemeinde ausgelost.



Opuntia Chrystal Tide eine selten fast weiss blühende Art aus dem Südwesten der USA

Lasst Blumen sprechen



Echinocereus pentalopus, Mexico



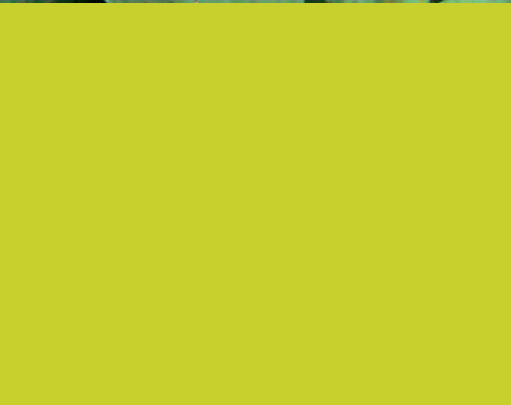
Opuntia basilaris aus dem Südwesten der USA



Opuntia utahensis, USA, Utah, Nevada



Corynopuntia bulbispina, USA



Grusonia marenaea, Mexico



Echinocereus triglochidiatus, USA, Arizona

Die Rose wird als die Königin der Blumen bezeichnet und gilt als Symbol der Liebe. Kakteen werden mit Egoismus und Dickköpfigkeit in Verbindung gebracht. Die Fotos von Urs Bühler widerlegen das Vorurteil: «Menschen die man nicht mag, beschenkt man mit einem Kaktus».

Die räblus lobt keine Prominente mit Rosen noch tadelt sie mit Kakteen, wie's eine Schweizer Zeitschrift macht.

Wir möchten unsere Leserschaft mit diesen schönen Bildern beschenken. Freuen Sie sich an der Blütenpracht. Aber nur schauen, nicht anfassen ... (clu)